Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

331 (19.7.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 331. — Karlsruhe, Donnerstag den 19. Juli 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 19. Juli.

33. Sitzung.

Vizepräsident **Bürklin** eröffnete um ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Freiherr von **Dusch**, Minister **Schenkel**, Finanzminister **Becker**, Minister Freiherr von **Marschall** und Regierungskommissäre.

Sekretär Freiherr von **La Roche** zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Staatsrat **Glockner** berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Staatsministeriums für die Jahre 1906 und 1907. Es wird beantragt, die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer gutheißen, daß im Spezialbudget des Staatsministeriums für die Jahre 1906 und 1907 die nachstehend berichtigten Beträge eingesetzt werden: Ausgabe, Titel 4, Matrikularbeitrag zur Reichskasse 11 019 159 ℳ, Einnahme, Titel 1, Ueberweisung aus der Reichskasse 6 773 035 ℳ. Der Antrag wurde ohne Debatte genehmigt.

Staatsrat **Glockner** erstattete weiter Bericht über den Nachtrag zum Budget des Staatsministeriums. Es sind angefordert jährlich 10 000 ℳ als Diäten für die hier wohnenden Mitglieder der beiden Kammern.

Die Anforderung wurde angenommen. Weiter berichtete

Staatsrat **Glockner** über den Nachtrag zum Budget des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. Es sind angefordert als persönliche Ausgaben 3500 ℳ. Auch diese Position fand debattelose Annahme.

Freiherr von **La Roche** erstattete Bericht über den Nachtrag zum Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Es sind angefordert der Betrag von 4500 ℳ für einen Landgerichtsrat in Mannheim, 106 000 ℳ für ein neues Amtsgefängnis in Emmendingen, 56 000 ℳ für die Universitäten Heidelberg und Freiburg, 12 000 ℳ für die Erziehung schwachsinniger Kinder, 2300 ℳ für Oberrealschule Pforzheim, 5500 ℳ für die höhere Mädchenschule Mannheim, 10 000 ℳ für Erhöhung der Gaben an Hinterbliebenen von Lehrern, 25 000 ℳ für die Bibliothek in Heidelberg, 36 000 ℳ für akademische Institute, 15 000 ℳ für Schulstatistik, 33 000 ℳ für Seminarkurse. Der Antrag auf Genehmigung fand debattelose Annahme.

Oberbürgermeister **Beck** erstattete darnach Bericht über den Nachtrag zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern für die Jahre 1906 und 1907 Titel I, IX und XV der Ausgaben und Titel VI der Einnahmen. Es sind angefordert u. a. weitere 30 000 ℳ für Erstellung von Wasserversorgungsanlagen, 30 000 ℳ für den Bau von Schutzmannswohnhäusern in Mannheim und 90 000 ℳ als erste Rate der Baukosten eines Neubaues für die Kunstgewerbeschule in Pforzheim. Antrag der Kommission: Genehmigung. Nach kurzen erläuternden Bemerkungen des

Ministerialrats **Weingärtner** wurde der Antrag genehmigt.

Fürst **zu Löwenstein** berichtete darnach über den Nachtrag zum Budget des Ministeriums des Innern. Es wurde beantragt zu genehmigen unter Titel XI milde Fonds und gemeinnützige Anstalten für die Budgetperiode 23 850 ℳ, Titel XII Heil- und Pflegeanstalten im ordentlichen Etat 12 300 ℳ, im außerordentlichen Etat 192 000 ℳ, Titel XVII Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues 107 250 ℳ.

Fabrikdirektor **Dewitz** kam auf die Frage der Schiffbarmachung des Oberrheins zu sprechen. Er führte dabei aus: Die Schiffahrt auf dem Rheine darf bei Straßburg nicht aufhören; wir lassen uns das Tor der Rheinschiffahrt bei Straßburg nicht zumachen und wenn man dies versuchen sollte, werden wir gegen eine solche Absicht eine ganz energische Agitation entfalten. Das Oberland hat ein Anrecht darauf, daß es an eine schiffbare Wasserstraße kommt. Der Rhein muß aber nicht nur schiffbar gemacht werden bis Basel, sondern noch weiter bis Konstanz, wo ein zweites Mannheim entstehen wird. Mannheim wird durch die Rheinschiffahrt des Oberrheins nicht geschädigt werden. Wenn wir die Interessen Mannheims und die der Städte und Orte des Oberrheins einander entgegenhalten, werden die letzteren schwerer wiegen. Es ist eine alte Tatsache, daß neue Verkehrswege neuen Verkehr schaffen. Man könnte für die notwendigen Arbeiten zur Schiffbarmachung dieses Wasserwegs mäßige Abgaben erheben. Der Rhein muß schiffbar gemacht werden von Rotterdam bis Konstanz.

Oberbürgermeister **Beck**: Der Herr Vorredner hat gegen Mannheim und die Stellung der Stadt Mannheim gegenüber der Regulierung des Oberrheins polemisiert. Er hat damit offene Türen eingestoßen, denn, eine Stellungnahme Mannheims ist nicht vorhanden. Ich begrüße die Regulierung des Oberrheins nicht nur bis Basel, sondern auch bis Konstanz. Mannheim wird uneigennützig genug sein, heute schon der neuen Stadt Mannheim am Bodensee die Schwesterhand entgegenzustrecken. (Heiterkeit.) Die Verbesserung einer so gewaltigen Wasserstraße, wie der Rhein, ist in der Natur der Sache gelegen. Die Rheinkorrektion über Mannheim hinaus ist auf die Dauer ganz unvermeidlich. Eine Berechtigung die Unvollkommenheit im Verkehr aufrecht zu erhalten, hat weder der Staat noch eine Stadt. Es ist sicher, daß wenn die Rheinregulierung bis Straßburg gelingt, ein Millionenausfall für die badischen Bahnen entsteht und Mannheim als Stappel- und Umschlagsplatz für gewisse Gegenden einfach ausgeschaltet wird. Mannheim wird dadurch schwere Nachteile erleiden. Da Baden der schwerste betroffene Teil bei der Rheinregulierung ist, hätte es in dieser Frage eine abwartende Stellung einnehmen sollen und wäre es nicht verpflichtet gewesen, einen so hohen Betrag an den Gesamtkosten zu leisten. Um Mannheim über die ihm drohenden Schädigungen hinwegzutäuschen, werden gerne zwei Worte gebraucht: „Verkehr schafft Verkehr" und „Mannheim wird sich schon zu helfen wissen". Diese Worte sind in diesem Falle angewendet, ein Nonsens. Es scheint die Absicht zu bestehen, Mannheim als Stapel- und Umschlageplatz auszuschalten. (Widerspruch vom Regierungstisch.) Der Staatsvertrag ist nun abgeschlossen und er muß gehalten werden. Gegen die Position zu stimmen, wäre deshalb eine unnötige Demonstration.

Geh. Kommerzienrat **Koelle**: Was Herr Dewitz mit seinen Ausführungen verlangt hat, wird sich erst in Zukunft erfüllen lassen. Wir in Karlsruhe sind nicht gegen die Regulierung des Oberrheins, auch nicht, wenn sie bis Konstanz durchgeführt wird. Wir haben daran eigentlich kein Interesse, aber in loyaler Weise unterstützen wir die Bestrebungen. Auch ich bin der Auffassung, daß neue Verkehrswege neuen Verkehr schafft. Herr Dewitz hat sich für die Erhebung mäßiger Schiffahrtsabgaben ausgesprochen. Es wäre dagegen an und für sich nichts einzuwenden, wenn Abgaben für Aufwendungen erhoben würden. Aber wenn man in dieser Frage den kleinen Finger gibt, werden bald die Schiffahrtsabgaben eingeführt sein. Und dagegen muß ich mich ganz entschieden aussprechen.

Oberbaudirektor **Honsell**: Ich weiß nicht, was Herr Beck im Auge hatte, als er sagte, Mannheim solle auf der Seite gelassen werden. Im Grunde genommen, hat es die Regierung nicht gerne gesehen, daß die Schiffahrt über Mannheim hinausgeführt wird, mit Rücksicht auf die Stadt Mannheim, aber auch mit Rücksicht auf den Staat selbst. Die Regierung hat aber die Auffassung, daß der Schaden für Mannheim kein großer sein wird. Mannheim ist eine bedeutende Industriestadt und darin liegt ihre Stärke. Es wird deshalb auch keinen Schaden daraus haben, wenn die Schiffahrt über Mannheim hinausgeht. Der Schiffbarmachung des Oberrheins steht die Regierung nicht entgegen. Die Fortsetzung der Schiffbarmachung über Basel wird aber große Schwierigkeiten und Kosten verursachen. Es frägt sich sehr, ob es geliegt, bis an den Bodensee zu kommen und ob die Schweiz ihren Verkehr nicht durch die Aare in das Innere seines Landes zieht. Diese Dinge liegen aber alle in weiter Ferne. Der Auffassung, daß Mannheim geschädigt, daß es als Stapel- und Umschlageplatz ausgeschaltet werden soll, muß ich entschieden entgegentreten. Mannheim wird ein Handelsplatz bleiben.

Freiherr **von Stotzingen**: Von Seiten des Herrn Dewitz wurde auf die Schiffahrtsabgaben hingewiesen. Ich nehme Gelegenheit, zu erklären, daß ich für die Einführung von Schiffahrtsabgaben bin. Auf dem gleichen Standpunkt steht noch eine ganze Anzahl von Mitgliedern des Hauses. Wir halten die Einführung von Schiffahrtsabgaben aus Billigkeitsgründen für gerechtfertigt, denn wer die Vorteile einer Einrichtung genießt, soll auch zu deren Unterhaltung beitragen.

Fabrikdirektor **Dewitz** bemerkte, daß er sich nicht allgemein für die Erhebung der Schiffahrtsabgaben ausgesprochen hat.

Geh. Kommerzienrat **Kölle** wendete sich gegen die Darlegungen des Freiherrn von Stotzingen, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Regierung alles tue, um dafür zu sorgen, daß wir auf dem Rheine von den Schiffahrtsabgaben verschont bleiben.

Im weiteren Verlaufe der Debatte sprachen sich Kommerzienrat **Lenel**, Oberbürgermeister **Beck** und Bürgermeister **Weiß** gleichfalls gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben aus. Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Freiherrn **von Stotzingen**, Oberbaudirektors **Honsell** und Kommerzienrats **Lenel** wurden die Positionen genehmigt.

Freiherr **von Stotzingen** berichtete darnach über den Nachtrag zum Budget des Finanzministeriums Titel 4 der Ausgabe und Titel 1 der Einnahme. Es wurden genehmigt 16 000 ℳ als Beitrag zur Landesausstellung. 11 000 ℳ zur Position Erbauung von Forsthäusern wurden abgelehnt. 68000 ℳ für das Forsthaus Todtmoos bewilligt. Angefordert waren **100 000 ℳ als Teilforderung für die Wiederherstellung des Otto-Heinrichsbaues des Heidelberger Schlosses.** Die Kommission hat aus schon bekannten Gründen **einstimmig beschlossen**, dem Hause vorzuschlagen, die Anforderung **abzulehnen.** Die Kommission konnte den Vorschlägen der Regierung nicht zustimmen. Sie war aber der Auffassung, daß die Regierung alles tun müsse, den Otto-Heinrichsbau zu erhalten. Das andere Haus hat eine Resolution angenommen, nach welcher ein Preisausschreiben erlassen werden soll. Die Kommission nimmt bei dieser Gelegenheit Anlaß, die gegen die Regierung in Bezug auf die Schloßfrage gerichteten Angriffe als durchaus unbegründet zu bezeichnen. Die Regierung hat durchaus objektiv gehandelt.

Geh. Rat **Windelband**: Wenn ich kurz das Wort ergreife, so tue ich es, um Ihnen auf das Lebhafteste die Annahme des Antrages zu empfehlen. Ich stehe dabei nicht unter dem Drucke irgend einer Meinung, sondern ich habe mir meine eigene Auffassung gebildet. In der Heidelberger Schloßfrage sind scharfe Gegensätze hervorgetreten. Ein erfreuliches Resultat hatten sie, sie verfolgten ein Ziel, die Erhaltung des Schlosses. In der Erhaltung der Denkmäler hat sich eine Wandlung gegen früher vollzogen; man hat heute andere Auffassungen über die Denkmalspflege. Die Wandlung ist auf die Erstarkung des historischen Bewußtseins zurückzuführen, das sich nicht täuschen lassen will. Bei einer Restaurierung weiß man aber nicht was recht ist und nicht. Diesen Weg will nun die Regierung gehen. Wir müssen uns fragen, ist es notwendig, daß man an Stelle des Originals eine Nachbildung setzt. Ein solches Beginnen wäre irrationell. Wir haben die Pflicht, den kommenden Generationen das Heidelberger Schloß in seiner unverfälschten und historischen Realität zu erhalten und dazu müssen die äußersten Mittel versucht werden. Das Heidelberger Schloß muß in seinem historisch wahrhaften Bestande erhalten bleiben. Hier handelt es sich um die einzigartig dastehende Ruine des Heidelberger Schlosses. Es ist keine Schwärmerei und blasse Romantik, wenn wir sagen, die Ruine soll erhalten bleiben. Zu einer Restaurierung darf man nicht schreiten, so lange zur Erhaltung noch Mittel übrig sind. Und das ist der Fall. Ein Ausschreiben, wie es die zweite Kammer will, halte ich nicht für notwendig. Auch sehe ich nicht ein, warum nur deutsche Architekten zu einem Wettbewerbe zugelassen werden sollen. Ich möchte wünschen, daß die Regierung unseren Vorschlägen folgt, sie erweist damit dem Volke, der gebildeten Welt und der Zukunft einen großen Dienst.

Finanzminister **Becker**: Vor allem danke ich der Kommission, daß sie die Angriffe gegen die Regierung als unbegründet zurückgewiesen hat und anerkannte, daß die Regierung so gehandelt hat, wie sie handeln mußte. Dem entspringt auch die Vorlage, die wir dem Hause vorgelegt haben. Wenn wir nicht der Ueberzeugung wären, daß wir richtig handeln, hätte ich mich nicht, wenn ich so sagen darf, einer Niederlage ausgesetzt und die Anforderung zurückgezogen. In der Heidelberger Schloßfrage ist im Laufe der Jahre ein Umschwung eingetreten. Die Regierung konnte auf Grund ihrer technischen und künstlerischen Ueberzeugung diesem Umschlage nicht folgen und sie muß es deshalb dem Landtage überlassen, in der Schloßfrage die Entscheidung zu treffen. Redner legte sodann nochmals die Stellung der Regierung dar, wie er dies in der zweiten Kammer schon in eingehender Weise getan, wobei er hervorhob, daß der Kunstwert des Otto-Heinrichbaues ein so großer ist, daß der Gedanke, ihn verfallen zu lassen, zurückgewiesen werden müsse. Wir müssen alles tun, um den Otto-Heinrichsbau zu erhalten, wenn man auch auf das lieb gewordene Bild der Ruine z. T. wird verzichten müssen. Das Abtragen und Wiederaufbauen ist das schonendere Verfahren. Wenn man der Regierung einen Vorwurf machen könnte, wäre es vielleicht der, daß sie nicht vielleicht schon lange mit diesem Vorschlage hervorgetreten ist. Die Standfestmachung der Mauer ist kein Wiederaufbau, sondern ein Akt der Erhaltung. Die Regierung wird sich den Beschlüssen des Landtags fügen, aber sie hält an ihrem grundsätzlichen Standpunkt fest.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Heute nachmittag 4 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 19. Juli.

126. Sitzung.

Präsident Dr. **Wilckens** eröffnet um 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Kommissäre. Eingegangen ist eine Resolution des Vereins Altstadt Karlsruhe, die Vergebung der Wasserkräfte des Rheins betreffend und ein Schreiben des Ministers von Marschall mit einer Einladung zum parlamentarischen Abend auf den 24. Juli.

Abg. Dr. **Weygoldt** berichtet über die Bitten des Gemeinderats Aach, die Verbindung der Bodenseebahn mit der Schwarzwaldbahn und der Gemeinde Stockach u. a., die Fortsetzung der Bahn von Renzingen nach Engen betreffend. Die Regierung stehe, wie schon früher, den Plänen sehr zurückhaltend gegenüber. Die Kommission steht den Plänen im allgemeinen sympathisch gegenüber, da aber die Wahl der Linien noch nicht feststehe und verschiedene Interessen in Frage kämen, die einen Mittelweg wünschenswert erscheinen ließen, so geht der Antrag auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Die Abgg. **Hilbert**, **Brodmann** und **Obkircher** stellen den Antrag auf empfehlende Ueberweisung, der vom Abg. Hilbert begründet wird, nachdem Abg. Brodmann auf die wirtschaftliche Bedeutung dieser Verbindung hingewiesen. Der Abg. **Büchner** (Ztr.) vertritt die Interessen Ueberlingens und Abg. **Gießler** schließt sich den Ausführungen Brodmanns an, wenn auch die Frage der Linienrichtung noch nicht geklärt sei.

Ministerialdirektor **Schulz** führt aus, daß es sich um einen dringlichen Wunsch nicht handle, so daß er bitte, dem Kommissionsantrag beizutreten; für die nächste Zeit sei aber an die Ausführung nicht zu denken.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. **Venedey**, **Brodmann**, **Hilbert** wird der weitergehende Antrag abgelehnt und dem Kommissionsantrag zugestimmt.

Abg. **Neuwirth** berichtet über den Antrag Schmidt und Genossen die **Abänderung des Jagdgesetzes** betreffend. Der Antrag will die Bestimmungen des Gesetzes, wonach dem Höchstbietenden der Zuschlag bei Jagdverpachtungen zu erteilen ist, im Sinne der Gewährung einer größeren Selbständigkeit bei Erteilung des Zuschlags abgeändert wissen. Die Antragsteller weisen darauf hin, daß namentlich im Oberland und der Rheinebene die Jagden durch Ausländer zu den höchsten Preisen ersteigert würden, die mit Vorliebe das Wild hegten, so daß oft ein großer Wildschaden entstände, dessen Vergütung nur mit Schwierigkeit zu erlangen sei. Dazu komme noch die Bildung von Jagdgenossenschaften, die mehrerer Gemarkungen Jagdgebiet vereinigten, um das Wild geradezu heranzuzüchten. Die Kommission steht in ihrer überwiegenden Mehrheit auf dem Standpunkte der Ablehnung, da das Jagdgesetz die Wünsche der Antragsteller vollkommen berücksichtige und auch das Verfahren bei Wildschadenabschätzung in sachgemäßer Weise regeln. Die Kommission stellte deshalb den Antrag, dem vorliegenden Antrag der Abgg. Schmidt und Genossen nicht stattzugeben.

Abg. **Schmidt**-Karlsruhe führt aus, daß der Antrag der Niederschlag aller jener Beschwerden sei die die Kammerverhandlungen in den letzten Jahren erfüllt, über die Schädigungen, die durch das Wild der Landwirtschaft zugefügt. Die Antragsteller seien der Meinung, daß ein Jagdpächter nur dann in der Lage sei, dem Ueberhandnehmen des Wildstandes vorzubeugen, wenn er im Jagdbezirk wohne und denselben kontrollieren könne.

Abg. **Schüler** verteidigt gleichfalls den Antrag; nicht die Einnahme aus der Jagd sei die Hauptsache, sondern der Schutz der landwirtschaftlichen Produkte. Die Gefahr einer gewissen Vetterleswirtschaft sei nicht vorhanden und würde auch bald erkannt werden. Nicht als Chauvinist sei er ein Gegner der ausländischen Jagdpächter, sondern weil es bekannt sei, daß dieselben in der Schonung des Wildes so weit gingen, daß geradezu Wildparks errichtet würden. Dann könnte man von denselben nur selten ohne Prozeß den Wildschaden entschädigt erhalten. Die Forstverwaltung stehe inbezug auf den Schutz der Waldungen dem Jagdgesetz hilflos gegenüber, während der kleine Landmann mit demselben auskommen solle. Das verstehe er nicht.

Abg. Freiherr von **Gleichenstein** (Ztr.) vertritt gleichfalls den Antrag im Hinblick auf lebhafte Beschwerden aus seinem Wahlbezirk. Wer es mit den Bauern gut meine, stimme für den Antrag Schmidt.

Abg. **Pfefferle** tritt diesen Ausführungen des Vorredners bei und hält es für geboten, daß den Gemeinden im Zuschlag der Jagdverpachtungen ein größerer Spielraum gewährt werde. Wenn der Antrag heute falle, werde er wiederkommen. Der durch das Jagdgesetz gewährte Wildschadenersatz sei nur ein Notbehelf. Der beste Schutz sei die richtige Jagdausübung. Der Redner belegt seine Beschwerden mit einer Reihe von Beispielen aus seinem Wahlbezirk, die beweisen sollen, daß die hohen Also auch hier seien die Klagen doch etwas übertrieben, denn der Wildschaden. Er sei kein Gegner der ausländischen Jäger, er wolle nur den Gemeinden ihr Recht in der Auswahl der Pächter lassen.

Abg. **Gönner** wendet sich gegen den Antrag Schmidt und würde es beispielsweise für sehr bedenklich halten, wenn man die Bürgerausschüsse mit der Entscheidung über die Jagdvergebung betrauen würde. Schwierigkeiten würden hier immer entstehen. Und was den Wildschaden betreffe, so biete das Gesetz eine Handhabe, aber auch sonst hätten die Gemeinden selbst ein Recht, gegen den Pächter vorzugehen. Also auch hier seien die Klgen doch etwas übertrieben, denn der Wildstand sei tatsächlich nicht so hoch wie oft angegeben. Man müsse auch die Höhe der Pachtzinsen inbetracht ziehen, die außerordentlich günstig auf die Gemeindeumlagen wirkten. Die Wildschäden würden aber oft

übertrieben. Redner gibt statistische Mitteilungen über die Entschädigungen von Wildschäden, die von den Pachtzinsen weit übertroffen würden; er halte es nicht für geboten, hier zu verallgemeinern, eher sollte man etwas eindämmen.

Abg. **Morgenthaler** (Ztr.) tritt mit Lebhaftigkeit für den Antrag Schmidt ein.

Abg. Dr. **Frank**: Die Frage sei schwer zu entscheiden, hier handle es sich um ein hervorragendes landwirtschaftliches Kulturland und um ein Jagdland zugleich. Nicht die ausländischen Jagdpächter, sondern die einheimischen seien es, die auf dem Gebiete des Schadenersatzes sich wenig kulant erwiesen hätten. Nicht unter dem Gesichtspunkte der Gesetzgebung, sondern der Verwaltung sei die ganze Angelegenheit zu behandeln, dann würden bei richtiger Anwendung des bestehenden Gesetzes die Klagen bald aufhören.

Abg. **Schmidt-Bretten** bringt Klagen aus seinem Bezirk über Wildschaden und bittet die Regierung, die Landwirte über die gesetzlichen Bestimmungen des Jagdgesetzes aufzuklären.

Geh. Oberregierungsrat **Glockner** kann auch nach der heutigen Debatte nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß eine Aenderung des Gesetzes geboten, das allen möglichen Schutz gewähre, wenn nur die bestehenden Bestimmungen richtig angewendet würden. Es seien aber auch genügende Vorschriften vorhanden, den Gemeinden zu ermöglichen, einen übermäßigen Wildschaden fernzuhalten. Die Gemeinden seien aber auch in der Lage, Pächter zurückzuweisen, von denen man wisse, daß sie besonders auf Hegung des Wildstandes bedacht seien. Jedenfalls sei der Weg der Antragsteller, den Wildschaden zu verringern, nicht der zutreffende. Die Bezirksämter würden ihre Mithilfe nicht versagen, sie würden aber auch von Neuem angewiesen, die Interessen der Landwirtschaft nach Kräften zu wahren. Die Bedeutung der Jagdpacht auf die Gemeindewirtschaft sei auch in der Debatte mit Recht betont worden.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters und des Antragstellers wird der Kommissionsantrag auf Ablehnung des Schmidt'schen Antrags mit 30 gegen 20 Stimmen angenommen.

Abg. **Neuwirth** berichtet über die Bitte der Gemeinden Ziegelhausen und Peterstal um Erbauung einer festen Brücke über den Neckar zwischen Ziegelhausen und Schlierbach, die der Regierung empfehlend überwiesen wird mit dem Wunsche, dieselbe möge nicht nur eine finanzielle Unterstützung gewähren, sondern auch von sich aus mit den betreffenden Gemeinden in Verbindung zu treten. Nach lebhafter Befürwortung der Petition durch die Abgg. **Quenzer, Pfeifle, Hergt** erklärt Geh. Regierungsrat **Fehrenbach** namens der Regierung, daß dieselbe nicht in der Lage sei, von ihrem prinzipiellen Standpunkt abzugehen, da sie nicht anerkennen könne, daß ein durchgehender Verkehr in Frage stehe, von einer Staatsbrücke also abzusehen sei. Es handle sich lediglich um einen lokalen Verkehr. Was die Verhandlungen mit der Stadt Heidelberg betreffen, so sei es doch nicht Sache der Regierung, dieselben einzuleiten. Die Frage eines Staatsbeitrags sei von der Regierung schon früher bejaht worden, wie sie auch bereit sei, die Bestrebungen der Gemeinde Ziegelhausen zu unterstützen.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Kommissionsantrag angenommen.

Schluß der Sitzung 2 Uhr. Nächste Sitzung 5 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

■ **Im Stadtgarten** konzertierte gestern abend die Kapelle des 23. Bayer. Infanterie-Regiments (Garnison Landau) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Otto **Geßner**. Das abwechslungsreiche Programm fand bei der guten Wiedergabe jeder einzelnen Nummer den lebhaften Beifall des zahlreich erschienenen Publikums. Die Kapelle mußte mehrere Zugaben einfügen. Sie zeigte bei den verschiedenen Vorträgen eine tüchtige Schulung und ein exaktes Zusammenspiel. In Karlsruhe wird man die Landauer Gäste auch später wieder gerne begrüßen.

● **Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig** (Ortsgruppe Karlsruhe). Zur Feier des 25jährigen Bestehens des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig veranstaltete der hiesige Kreisverein am Samstag den 14 ds. einen Festkommers im Hotel Tannhäuser, bei dem auch die Handelskammer und befreundete Vereine vertreten waren. Nach Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Hund sprach Herr Lißke aus Leipzig in formvollendeter Rede über das sozialpolitische Programm und über die Erfolge des Verbandes, worauf Lieder und Reden in stimmungsvoller Abwechselung die Erschienenen bis zu später Stunde zusammenhielten. Im Anschluß an einen Toast auf den greisen Landesfürsten wurde ein Telegramm an S. K. H. den Großherzog abgesandt, worauf am anderen Vormittag folgende huldvolle Antwort einging:

Baden-Baden, Schloß. „Ich danke den versammelten Mitgliedern des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen für die mir gewidmete werte Kundgebung.

Friedrich, Großherzog."

Am Sonntag beschloß ein Festessen und eine gut besuchte und verlaufene Abendunterhaltung im Hotel Nowack die Feier.

× **Die vom Männergesangverein Karlsruhe** bei dem großen nationalen Gesangwettstreit in Mundenheim errungenen Preise nebst Medaillen und Diplomen, sowie das aus Anlaß dieser Erfolge gespendete Ehrengeschenk des hiesigen Stadtrats, sind im Schaufenster der Blumenhandlung Fricke, gegenüber vom Moninger ausgestellt.

= **Ueber die evangelische Pfarrwahl in der Südstadt**, die nach verschiedenen Richtungen interessant ist, wird von hier nach auswärts berichtet: Es handelt sich um einen Nachfolger für den nach Nonnenweier verzogenen Stadtpfarrer Ziegler. Nach dem Grundsatz der Wahrung des gegenseitigen Besitzstandes war ein **Geistlicher positiver Richtung zu wählen**. Nach dem Ergebnis der Abhör der sechs Bewerber handelte es sich schließlich um Pfarrer E. Bender in Eisingen und Hindenlang in Seran. Die Berichte der Abhörkommission lauteten über beide gleich günstig. Die positiven Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung einigten sich auf Pfarrer **Bender**, die liberalen hielten jedoch nach eingehenden Beratungen den Pfarrer **Hindenlang** für geeigneter zur Befriedigung der Bedürfnisse der Südstadt. Eine **Einigung** beider Fraktionen ließ sich **nicht erzielen**, und so war man auf den Ausgang sehr gespannt. Dekan **Ebert** leitete die Wahlhandlung, der eine gottesdienstliche Feier vorausging. Von 109 Mitgliedern der Kirchengemeindeversammlung waren 86 anwesend; die Hälfte der wahlberechtigten Stimmen, also 55 mußte ein Kandidat auf sich vereinigen, wenn eine giltige Wahl zu Stande kommen sollte. Im ersten Wahlgang erhielt Pfarrer Hindenlang 54, Pfarrer Bender 30 Stimmen. Fünf Liberale hatten für Bender gestimmt, weil sie glaubten, die Wahl der Person den Positiven allein überlassen zu müssen, zwei Liberale gaben weiße Zettel ab. Dekan Ebert ließ eine Pause zu etwaigen Verhandlungen eintreten und machte bei Beginn des zweiten Wahlganges darauf aufmerksam, daß, wenn auch dieser ergebnislos verlaufe, der Großherzog einen Pfarrer ernennen werde. Die zwei weißen Zettel wurden in solche für **Hindenlang** abgeändert und so erreichte dieser, da ein Liberaler sich inzwischen entfernt hatte, gerade die notwendige Stimmenzahl mit 55, **während** Pfarrer Bender seine 30 Stimmen behielt. Das Eigentümliche an der Sachlage ist, daß die Liberalen gegen den Willen der Positiven einen positiven Geistlichen gewählt haben. Pfarrer **Hindenlang** wird übrigens die **Wahl annehmen**. — Alsdann wurde die **Versetzung** des Stadtpfarrers **Hesselbacher** von der Neuwestpfarrei auf die durch die Pensionierung des Stadtpfarrers Brückner erledigte **Südstadtpfarrei** einstimmig beschlossen. Die Neuweststadtpfarrei, die mit einem **liberalen** Geistlichen besetzt werden wird, wird nunmehr zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Ihre Besetzung soll möglichst auf 1. Oktober erfolgen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Kassel**, 19. Juli. Die **Kaiserin** ist mit der **Prinzessin Viktoria Luise** und dem **Prinzen Joachim** heute morgen um ¾8 Uhr in **Wilhelmshöhe** eingetroffen.

= **Haag**, 19. Juli. Wie es heißt, erwartet man, daß in nächster Zeit dem Ministerrat eine **offizielle Mitteilung** über das in der **königlichen Familie** zu erwartende **freudige Ereignis** zugehen wird.

= **Paris**, 19. Juli. Senator **Ranc** veröffentlicht in der „Aurore" eine **Zuschrift** eines aktiven **Offiziers**, welcher sich darüber **beschwert**, daß in den **Militärkasinos** trotz der seinerzeit von General Andre erteilten Befehle **nur nationalistische und konservative Zeitungen aufliegen** und die **republikanischen Blätter ausgeschlossen** seien. Ranc fordert den Kriegsminister Etienne auf, hierin **Abhilfe** zu schaffen.

= **Paris**, 19. Juli. Zwischen dem in der **Dreyfussache** viel genannten ehemaligen **Archivar** des Kriegsministeriums **Gribelin**, welcher gegenwärtig **Sekretär des nationalistischen „Eclair"** ist, und dem **Redakteur Cruch** fand ein **Pistolenduell** statt, weil dieser gegen **Gribelin** den **Vorwurf der Täuschung und Lüge** erhoben hatte. Das Duell verlief **unblutig**.

= **San Sebastian**, 19. Juli. Zwischen dem **Minister des Aeußern** und dem **Gesandten** der **Vereinigten Staaten** werden heute die **Präliminarien** des Entwurfs über den **spanisch-amerikanischen Handelsvertrag ausgetauscht** werden.

= **Aden**, 19. Juli. Der **Dampfer „Kronprinz"** der deutschen Ostafrikalinie mit den **Reichstagsabgeordneten** an Bord, ist gestern hier **eingetroffen**. An Bord ist alles wohl.

Zum Abessynien-Abkommen.

= **Paris**, 19. Juli. Der „Matin" will wissen, daß ein einflußreiches **englisches Syndikat** und eine **Gruppe französischer Politiker**, deren **persönliche Interessen** durch das **französisch-englisch-italienische Uebereinkommen** betr. **Abessynien geschädigt** werden, **alle Hebel in Bewegung** setze, um den **Negus Menelik** zu veranlassen, dem **Uebereinkommen** seine **Zustimmung zu verweigern**. Man sei gleichwohl in Paris, London und Rom überzeugt, daß **Menelik** dem Ansuchen der **drei Mächte Folge leisten** werde.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 19. Juli. Der **Kommandierende** des **Moskauer Militärbezirks**, Generalleutnant **Hörschelmann**, ist unter Belassung in seiner bisherigen Stellung **zum Generalgouverneur von Moskau ernannt** worden. Der **Kommandeur des siebenten Armeekorps**, Generalleutnant Baron **Möller-Sakomelski**, ist dem **Kriegsminister zur Verfügung** gestellt worden und wurde durch den Kommandeur der turkestanischen Kosakendivision, Generalmajor **Spitzberg, ersetzt**.

= **Petersburg**, 19. Juli. Das offiziöse Blatt „Rossjea" erklärt hinsichtlich der von der **Reichsduma geplanten Veröffentlichung** einer Erklärung über die **Agrarfrage**, daß die **Regierung** das **Recht** habe, eine derartige **Veröffentlichung** aus ganz demselben Grunde zu **verhindern**, aus welchem **aufrührische Aufrufe überhaupt verboten** werden könnten. In den Kreisen der **konstitutionell demokratischen Partei** wird behauptet, wegen der **Vorgänge** in der **letzten Dumasitzung** sei von einigen Ministern in **Peterhof** die **baldige Auflösung der Duma verlangt** worden, doch fand dort die Anregung vorläufig noch **keinen Anklang**.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 19. Juli. In der Nähe des **finischen Bahnhofes** kam es gestern zu einem **Zusammenstoß der streikenden Erdarbeiter mit Militär**. Dabei wurden **mehrere Erdarbeiter getötet, zahlreiche verwundet** und 30 **verhaftet**.

Der **Ausstand** in den hiesigen **Tabakfabriken** ist gestern **allgemein** geworden. Die Zahl der Streikenden beträgt über 20 000.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

:::: **Bremen**, 19. Juli. **Angekommen** am 18.: „Prinzeß Irene" in Newyork. **Passiert** am 18.: „Würzburg" St. Vincent, „Wittenberg" Dungeneß. **Abgegangen** am 17.: „Erlangen" von Bahia, „Aachen" von Pernambuco; am 18.: „Sachsen" von Genua, „Schleswig" von Alexandrien, „Hohenzollern" von Marseille, „Main" von Baltimore, „Kronprinz Wilhelm" von Cherbourg.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 19. Juli 1906.

Ueber dem norwegischen Meer ist eine Depression erschienen und hat den Kern des hohen Druckes, der gestern noch ganz Mitteleuropa bedeckte, nach dem Südosten verdrängt. In Deutschland war das Wetter am Morgen noch heiter und sehr warm, doch sind Zunahme der Bewölkung, Gewitterregen und etwas kühlere Witterung zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9 U.	749.5	23.7	16.3	75	O	wolk. Gew.
19. Mrgs. 7 U.	750.4	22.8	10.9	53	SW	heiter
19. Mitt. 2 U.	748.5	30.7	11.7	36	SW	heiter

Höchste Temperatur am 18. Juli 30.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 19.5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Juli, 7 Uhr vorm.:

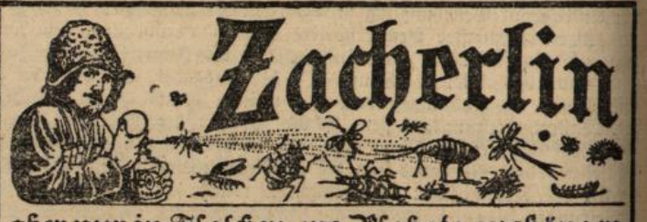
Lugano heiter 19°, Biarritz bedeckt 20°, Nizza wolkenlos 23°, Triest wolkenlos 25°, Florenz wolkenlos 22°, Rom wolkenlos 21°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 23°.

Rheinwasserwärme.

Maxau, 19. Juli. Rheinwasserwärme 20 Grad Celsius.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 9218

Der Doctor
empfiehlt für Kinder die Speisen, welche nahrhaft und reizlos sind, z. B. Puddings mit Milch gekocht unter Benutzung von **Dr. Oetkers** Pudding-Pulvern à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.); oder auch den Gesundheitskuchen, porös und leicht verdaulich durch **Dr. Oetkers** Backpulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) 9919a



aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Drais-Räder von Mark 95.— an ohne Zwischenhändler!
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Rheinisches **Technikum Bingen** für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chauffeurkurse.
Programme frei. 950

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• **Heidelberg**, 18. Juli. Am Montag früh wurde das große **Spiegelteleskop** für das astrophysikalische Institut auf den Königstuhl transportiert. Das Spiegelteleskop ist ein respektables Fernrohr, denn sein großer Fangspiegel aus Glas von 28 Zoll (71 Ztm.) Oeffnung ist von so großer Lichtkraft, daß das Instrument in dieser Hinsicht nur von wenigen Instrumenten übertroffen wird. Das astrophysikalische Institut verdankt dieses mächtige Hilfsmittel zur wissenschaftlichen Forschung dem Edelsinn der verstorbenen Frau Landgerichtsrat **Bohm** geb. Waltz in **Karlsruhe** einer geborenen Heidelbergerin. Zur Erinnerung an die Stifterin wird das neue Instrument den Namen **„Bohm-Reflektor"** erhalten.

Gerichtszeitung.

⊙ **Konstanz**, 19. Juli. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Feuerwehrdiener **Lindegger** wegen Sittlichkeitsverbrechens gegen Par. 175 und 176 Ziff. 3 in 12 Fällen **zu 5 Jahren Zuchthaus**.

= **Breslau**, 19. Juli. Dem Arbeiter **Biewald**, dem bei den Krawallen am 19. April die linke Hand abgeschlagen wurde, ist ein **Bescheid** des **Untersuchungsrichters** zugegangen, daß das gegen ihn eingeleitete **Strafverfahren** wegen Aufruhrs **eingestellt** worden sei.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 19. Juli. (Tel.) **Zwei hiesige Ingenieure**, die am Dienstag auf der **Havel** eine **Bootsfahrt** unternahmen, sind infolge Kenterns des Bootes **ertrunken**. Das Boot wurde aufgefunden.

= **Linden**, 19. Juli. (Tel.) Auf der **Zeche „Karl Friedrich"** stieß heute morgen bei der Personenbeförderung ein mit **25 Bergleuten** besetzter **Korb** so auf, daß **mehrere Bergleute schwer**, einige **leicht verletzt** wurden.

= **Oberstdorf** i. Allg., 19. Juli. (Tel.) Ein **Bergführer** fand beim Abstieg vom **hohen Iser** den um Hilfe rufenden **Touristen Dr. Höfer** aus Koburg, der vorgestern etwa um 12 Uhr **abgestürzt** war und **Verletzungen** erlitten hatte. Dr. Höfer wurde nach Oberstdorf **gebracht**. (Allg. Z.)

= **Paris**, 19. Juli. (Tel.) Nach Meldungen verschiedener französischer Blätter soll das in der **Tête noire-Schlucht** bei Martinsburg **verunglückte Ehepaar französische Hochzeitsreisende** sein.

hd **Lyon**, 19. Juli. (Tel.) Hier ist ein **Teilausstand der Postbeamten** ausgebrochen. Ca. 50 000 Briefe der gestrigen Abendpost sind unbestellt geblieben.

hd **Madrid**, 19. Juli. (Tel.) Die **Polizei verhaftete** in **San Sebastian** einen **Bankdirektor**, der **anderthalb Millionen Pesetas unterschlagen** hatte.

hd **Newyork**, 19. Juli. (Tel.) **200 Marinesoldaten** des Geschwaders des Admirals Evans sind infolge **Genusses von Leber** an **Vergiftungs-Erscheinungen** erkrankt. Viele schweben in Lebensgefahr. Der Marineminister hat eine Untersuchung angeordnet.

Arbeiterbewegung.

= **Stuttgart**, 19. Juli. (Tel.) Eine gestern hier abgehaltene **Buchbinderei-Arbeiterversammlung** hat die in **Leipzig** getroffenen **Vereinbarungen** zwischen **Arbeitgebern** und **Gehilfen abgelehnt**. Die Versammlung beauftragte den Verbandsvorstand, durch **erneute Unterhandlungen** mit den Unternehmern weitere Zugeständnisse herbeizuführen.

= **Berlin**, 19. Juli. (Tel.) Eine von mehr als 3000 Personen besuchte **Versammlung Berliner Buchbindereiarbeiter- und Arbeiterinnen beschloß**, die in **Leipzig** vereinbarten **Einigungsvorschläge abzulehnen**. Gegen die **Gehilfenvertreter** bei den **Leipziger Verhandlungen** wurden **scharfe Angriffe** gerichtet.

hd **Mailand**, 19. Juli. (Tel.) Auf **Sardinien** nehmen die **Agrarunruhen** zu. In Estri· griffen **Bauern** das **Rathaus** an, **zerstörten** das gesamte **Mobiliar** und **mißhandelten** Mitglieder des **Gemeinderats**. **Truppen-Abteilungen** sind nach Ort und Stelle abgegangen.

Die Züricher Streikunruhen.

= **Zürich**, 18. Juli. Im Vorort **Albisrieden**, wo kürzlich erst von **Streikenden** ein Tumult hervorgerufen wurde, der dazu führte, daß die Züricher Regierung Truppen in Bereitschaft stellen ließ, ist es gestern und vorgestern abermals zu **Ausschreitungen** gekommen. Streikende, durch dunkle Existenzen verstärkt, rotteten sich am Montag vor der Automobilfabrik von Arbenz zusammen, um mit den Arbeitswilligen „abzurechnen". Das Vorgehen der Streikenden erregte eine Anzahl **Albisriedener Bauern** und sie **bewaffneten sich mit Gabeln und Hacken**, um die Arbeitswilligen zu schützen. Es kam zu einem **Zusammenstoß**, bei dem die Streikenden und ihre Hilfstruppen von den **Revolvern** Gebrauch machten, doch wurde zum Glück niemand angeschossen. Von Zürich herbeigerufene **Polizei** traf noch rechtzeitig ein, um einen blutigen Krawall zu verhindern. Es wurde eine große Anzahl **Streikender verhaftet** und in die Polizeikaserne nach Zürich verbracht, die von der Menge bis nach Mitternacht umstanden wurde. Auch gestern abend kam es zu Zusammenstößen, doch konnte die Polizei sich behaupten.

Das **Streikfieber** hat inzwischen, laut „Sch. M.", heute nacht zu Ausschreitungen in der Stadt Zürich selbst geführt. Streikende und Pöbel **hielten Tramwagen an, stellten Kinder auf die Gleise, warfen die Wagenfenster** ein und zwangen, ganz nach russischem Muster, die **Fahrgäste zum Aussteigen**. Bei dem Radau tat sich besonders der Sozialistenführer und praktische **Arzt Benzgacher**, der mit einer Russin verheiratet ist, hervor. Er und einige seiner Spießgesellen wurden **verhaftet**, nachdem die wenigen Polizisten, die zur Stelle waren, Verstärkung erhalten hatten. Ein **halbes Hundert Polizisten** brauchte eine halbe Stunde, bis die Straße gesäubert war. Um einen **Hauptgrund der Beunruhigung zu beseitigen, hat der Regierungsrat heute das Streikpostenstehen verboten**. Die **Drohungen** mit dem **Generalstreik** dürften **kaum verwirklicht werden, da der bessere Teil der Arbeiter mit den radaulustigen Elementen nichts zu tun haben will**.

= **Zürich**, 19. Juli. (Tel.) Infolge **neuerlicher Ausschreitungen** seitens der **ausständigen Arbeiter** und **tätlicher Angriffe** auf die **Polizei** hat der **Regierungsrat** heute beschlossen, zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** ein **Regiment Infanterie** und eine **Eskadron Dragoner hinzuzuziehen** und weiter ein **Bataillon Infanterie bereit zu halten**.

Zur gefälligen Beachtung!

Infolge des bestehenden Mangels an Natur-Eis ist der Brauereibetrieb in höherem Masse auf die künstlichen Kühleinrichtungen angewiesen und es muss deshalb eine Einschränkung in der Abgabe von Eis eintreten.

Die unterzeichneten Brauereien haben daher beschlossen, ihren Wiederverkäufern nur dasjenige Eis zu liefern, welches zum Kühlhalten des Bieres bis zu dessen Verkauf unentbehrlich ist; sie sind aber nicht in der Lage, weitergehende Ansprüche, wie sie seither ungerechtfertigterweise immer mehr erhoben worden sind, zu erfüllen. **Der Eisbezug aus Wirtschaften und Flaschenbierhandlungen, der an sich unberechtigt ist, wird also fernerhin untunlich sein.**

Die unterzeichneten Brauereien halten es für angezeigt, verehrliches Publikum hiervon zu unterrichten und anheimzustellen, etwaigen Eisbedarf anderweitig zu decken.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass es den Kutschern bei Strafe der Entlassung verboten ist, Eis schenkungsweise oder gegen Vergütung abzugeben; es wäre daher auch die unberechtigte Annahme von Eis aus deren Hand verwerflich und strafbar.

Sommer 1906.

Bruchsal: Bruchsaler Brauerei A.-G.
Durlach: Brauerei Eglau A.-G.
Karl Wagner.
Edingen: Edinger Aktien-Brauerei vorm. Gräfl. v. Oberndorffsche Brauerei.
Ettlingen: Brauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz A.-G.
Grünwinkel: Gesellschaft f. Brauerei-, Spiritus- und Presshefenfabrikation vorm. G. Sinner.
Heidelberg: Schroedische Brauerei-Gesellschaft.
Karlsruhe: Brauerei-Gesellschaft vorm. S. Moninger,
Heinrich Fels,
Wilhelm Fels,
Friedrich Hoepfner, 5778a.3.2
Karl Kammerer,
Karlsruh. Brauerei-Gesellsch. vorm. K. Schrempp,
Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. v. Seldeneckscho Brauerei,
A. Printz,
Union-Brauerei A.-G.
Rastatt: C. Franz G. m. b. H.,
Hofbrauhaus August Hatz Söhne,
Brauerei-Aktiengesellschaft vorm. D. Streib.
Speyer: Brauerei zum Storchen A.-G.

Bad. Schwarzwald. **Bad Petersthal** (Station Oppenau).

Gasthof z. Hirschen. Pension. 2773a

Eigene Mineralquellen. Bäder im Hause. Prospekt gratis.
Versand: **Peterstbaler Hirschquelle. Alb. Hoferer,** Eigentümer.

Buochs, Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „Krone"

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.
5869a.8.4 **Ls. Odermatt-Bürgi,** Besitzer.

Ich Anna Csillag

mit meinem **185 Ctm.** langen **Riesen-Loreley-Haar,** habe solches in Folge **14monatl.** Gebrauches meiner **selbst erfundenen** Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel **zur Pflege der Haare,** zur **Förderung** des **Wachstums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert** bei **Herren** einen vollen **kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf-** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Fülle** und **bewahrt** dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels 2.— Mk., doppelter Tiegel 3.— Mk.
Alleinverkauf für **Karlsruhe:**
Parfumerie Herm. Bieler,
103 **Kaiserstraße 223.** 8549
Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages, oder Nachnahme.

Brennspiritus

Marke „Herold" 2262a

30 Pf. ca. 90 Vol.-Proz. | 33 Pf. ca. 95 Vol.-Proz. | Original-Literflasche excl. Glas.

Ueberall erhältlich.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Enorm billig:

Motorrad m. Seitenwag.,

$3^{1}/_{2}$ PS, mit Uebersetzung. Kolossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.
Motorhandlung Dalhofer,
10159 **Rudolfstraße 12.** 6.5

---

1 **Bücherregal,** u. kupf. **Kochgeschirr zu verkaufen.** B22790
Ostendstraße 7, parterre. 3.2

Junge Spitzer-Hündchen

werden billig abgegeben. 10627.2.2
Durlacher-Allee 16, part.

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote + Lotterie
des Bad. Landesvereins.
Nur Geldgewinne.
Ziehung bereits 21. Juli.
Beste Gewinnchancen!
3388 Bargewinne ohne Abzug M.
44000
1. Hauptg. M. **15000**
2. Hauptg. M. **5000**
2 à 1000 = **2000**
4 à 500 = **2000**
3380 Gew. zus. **20000**
Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
versendet: 4971a
J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E.
In Karlsruhe bei:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel,
J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.
In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wied r.

Für rationelle Zahn- u. Mundpflege ist das Beste

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 10401*

Doppel-Leitern 249*

in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

---

ist die letzte u. vervollkommnetste Konstruktion der in mehr als 300 000 Exempl. verbreiteten ***R. v. Hünersdorff'schen*** Haushaltungs-

Buttermaschine

zur fast kostenlosen Herstellung feinster Tafelbutter. Sie wird am Tisch angeschraubt, daher kein ermüdendes Festhalten der Maschine beim Buttern, sondern **denkbar bequemste Handhabung,** wodurch sich der etwas höhere Preis reichlich bezahlt macht.

Inhalt:	1	2	3	4	6	10 l.
in Glas M	3.50	4.–	4.75	5.80	—	—
Metall M	4.25	5.–	5.75	6.50	9.–	10.75

Zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte, wo nicht, direkt von
R. v. Hünersdorff Nchf., Stuttgart.
Weitere hervorragend praktische Haus- und Küchenartikel: **Blitzrührschüssel,** bester Teigrührapparat; **Amerikaner Quirltopf,** bester Schneeschläger und Schlagrahmmacher; **Majonnaiseschüssel; Spätzle-Mühle,** zur schnellen und mühelosen Herstellung der „schwäb. Spätzle"; **hygienischer Seifensparer,** reinlichstes sparsamst. Waschmittel.

Man achte auf die Schutzmarke „mit dem Bären" und weise wertlose Nachahmungen zurück.
4933a.8.7

Möbel!

Eine komplette **Aussteuer,** besteh. aus kompl. engl. Schlafz., hell nußb. pol., alles innen eichen, 2 Bettstellen mit Rosten, Polst. u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauff., 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Schrank, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, 1 Plüschdiwan, 1 Chiffonnier mit Auff., 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Auszugtisch, 4 Rohrstühlen, geflocht. Rücken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern u. 1 Schaft, ist um den billigen Preis von **630 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage

NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8581
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

! Achtung !

Im Laden Kaiserstr. 60
(Haus des Hofgraveurs Klett)
erhalten Sie bis
einschließlich 21. Juli
mit unserem Trockeneierpulver „Pacific"
hergestellte
Koch- u. Backproben

Pacific ist aus natürlichen Eidottern hergestellt und bester und billigster Ersatz für frische Eidotter. 5870a.10.7
Alleinige Fabrikanten: Schwimmers Trockeneierpulverfabrik „Pacific", G. m. b. H, Stuttgart.

Blank's Wasch-pulver

Ueberall erhältlich.
mit hohem Fettgehalt
in Blechdosen à 20, 30, 40 u. 50 Pfg., sehr ausgiebig, alle weiteren Zutaten überflüssig, garantiert unschädlich.
= *Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.* =
Fabrikant: **Theodor Nägele,** Inh. Julius Blank, Göppingen.
08a.27.2

Von M. 3-5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar". Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig.
Wir verkaufen die Arbeit.
Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.
Thos H. Whittick & Co.
268 Keizersgracht, **Amsterdam.**
Auskunft erteilt: 6.6
O. Semmler, Emmerich.
5845a

---

1 Villa- u. 1 Wohnhaus-Verkauf, auch Tausch.

Habe in **Karlsruhe** in feiner, ruhiger Lage prächtige, solid eingerichtete **Villa,** neu (Einfamilienhaus) 12 Zimmer und allem Zubehör, Zentralheizung, nebst schönster Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Burschenzimmer u. s. w. preiswürdig zu verkaufen, eventuell auch Tausch.

Ebenso habe ein schönes neues **Zinshaus** und **Garten** mit 4 Doppelwohnungen von je 3 Zimmern u. Küche zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. 10453.2.2

Nur Selbstkäufer mögen ihre Offerte einreichen.
Villa Mayer, Wendtstr. 2, **Karlsruhe.**

Blaufelchen

täglich frisch vom Fang
empfiehlt 10671

Jean Kissel
Kaiserstraße 150
Telephon 335.

---

10 Pfd.-Colli Ia gesalz. Schweinestückenfleisch v. frischen Schlachtungen versend. in 24 Std. f. nur Mk. 2.50 unt. Nachn. **Claus Hinrich Schmidt, Nortorf i. H.**
Garant.: Etwa Nichtgefall. retour. 2649a

Luhns waescht am besten 3306a

3.2 **Zu verpachten** 5535a

Restauration

mit Saalbetrieb in **Freiburg i. B.,** ca. 2000 Hl. Bierumsatz, an solide, tüchtige und kautionsfähige Wirtsleute. Offert. unt. **F. F. 4327** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

Sie brauchen

Keine Verkäufer — Keine Käufer von gut rentablen Immobilien Keine Geldgeber — Keine Geldnehmer für gute Hypotheken

zu suchen

3.3 **Sie haben** ,5292a
sich nur an das **Immobilien- und Hypotheken-Geschäft V. Haas & Co., Mannheim,** zu wenden und **alles ist da!**

Welche Wagenfabrik liefert Pritschenwagen?

Offerten unter Nr. 5800a an die Exped. der „Bad. Presse". *

Verleih-Institut

eleganter **Maßfräcke, Gehröcke, ganzer Anzüge.** 19269.52.29
J. Metzler, Schneidermeister,
Kaiserstraße 137.

Kapitalisten

welche Darlehen in kleineren Beträgen gegen gute Sicherheit durch meine Agentur vergeben wollen, belieben ihre Adressen unter Nr. B23215 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen. 2.2

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
K. Schünemann, Berlin 136,
39.33 Friedrichstr. 243. 3879a

Alte, sehr renommierte rheinische

Weingrosshandlung

Hoflieferanten
hat ihre **Vertretung** für
Süd-Deutschland
(Bayern, Baden, Württemberg)
mit **eingeführten** Touren per **sofort** unter **günstigen Bedingungen** zu vergeben. 5705a3.3

Herren, welche die obigen Bezirke seit längerer Zeit mit Erfolg bereist haben, über einige, gute Kundschaft und Ia.-Referenzen verfügen, sind gebeten, Offerten sofort einzureichen unter **G. 7757** an **D. Frenz,** Annoncen-Expedition, **Mainz.**

Gemischtes Warengeschäft.

In einem industriellen Platz im Breisgau ist ein gut eingeführtes gemischtes Warengeschäft mit gut rentier. **3stöck. Haus,** Magazingebäude, Hofplatz und Garten preiswert zu verkaufen. Ein tüchtiger Mann mit 8—10 Mille Barvermögen könnte event. **einheiraten.** Auskunft durch **Hr. Schulz** in **Freiburg** i. B., Rosastr. 1. 5773a.3.2

Eine **größere Sammlung ausgestopfter Tiere ist zu verkaufen.**
B22789.3.2 Näh. **Ostendstr. 7,** part.

Rackows
Handels-Schule
Frankfurt a. M.
Zeil 53.

Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf (Damen und Herren: Viertel-, Halb-, u. Jahres-Kurse. Einzelunterricht. Prospekte gratis. 9477a

---

Seltene Gelegenheit!

Hôtel,

vorzüglich eingerichtet, wegen Familienverhältnissen weit unter dem wirklichen Wert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter Nr. 10553 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 10.2

Zimmergeschäft zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und $2^{1}/_{2}$ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Villenhaus 12.9

a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14 000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth,** Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 5244a

---

Baden-Baden.

Villa,

neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

Haus-Verkauf

In St. Georgen i. Schw. wird ein größeres Haus, an schönster Lage (Marktplatz), sehr geeignet für ein Café mit Pension, Konditorei 2c. (noch keines am Platze) unter günstigen Zahlungsbed. billigst zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5685a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Umständehalber verkaufe **billig**

Fuchswallach,
9jähr., 1,68 Bandm., gesund, vollständig durchgeritten und gefahren. Anfragen unter Nr. 5885a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

---

2 Pianinos,

fast neu, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind unter mehrjähriger Garantie zum äußerst billigen Preis von **Mk. 380.—** und **Mk. 450.— zu verkaufen.** Seltene Gelegenheit. 10467.6.3
Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221
Telephon 1988.

Billig abzugeben:

vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankenfauteuil Kommode** u. **Spiegel.**
Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*
Zähringerstr. 25.

5.4 **Pianino,** 10683

ganz neu, kreuzsaitig, 7 Oktaven, ganzer Eisenrahmen, sehr solid gebaut, mit vollem Ton, ist unter langjähriger Garantie zu Mk. **450.—** zu verkaufen bei
Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Damenrad,

fast neu, billig **zu verkaufen.** 3.1
10684 **Durlacherstraße 29, III.**

Reiseplaids bei Rudolf Vieser

fertig und vorgezeichnet zum sticken

Kaiserstrasse 153. 10604

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Freitag den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr in den Turnsaal der Töchterschule, Kreuzstr. Nr. 15

eingeladen.

Der Zugang zur Turnhalle erfolgt durch den Hof der Töchterschule. Es werden Wegweiser dort aufgestellt sein. Die Benützung des großen Rathaussaales für die Bürgerausschußversammlung ist deswegen untunlich, weil sich der Saal in Reparatur befindet.

Tages-Ordnung.

1) Erwerbung der Plakatsäulen für die Stadtgemeinde.
2) Verlängerung der Straßenbahn in der Moltkestraße bis zur Blücherstraße.
3) Erbauung eines Schulhauses in Mühlburg.
4) Aenderung des Ortsstatuts über das Armenwesen.
5) Aenderung des Ortsstatuts über das Schulwesen und Neuregelung der Lehrereinkommen.
6) Rückäberweisung von Gelände an der Händel- und Stößerstraße an die Generalintendanz der Großherzoglichen Civilliste.
7) Verbescheidung der städtischen Rechnungen für 1903.

Da derzeit zahlreiche Mitglieder des Bürgerausschusses von hier abwesend sind, werden die anwesenden Herren unter Hinweisung auf die Wichtigkeit der Tagesordnung dringend ersucht, sich tunlichst zahlreich zur Sitzung einzufinden.

Karlsruhe, den 18. Juli 1906.

Der Oberbürgermeister.
Schnetzler. Lacher.

10695.2.1

Badischer Frauenverein.

Am **3. September** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von **Kunststickerei-Lehrerinnen,** sowie ein 3monatiger **Unterrichtskurs für feinere, weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2 zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9 bis 12 Uhr. 10341.6.2

Karlsruhe, den 6. Juli 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder dringend um sofortige 10692.3.1

Ablieferung der Gegenmarken.

Lebensbedürfnisverein.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.),

Telephon 2018.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Gewissenhafter Unterricht in **allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen. Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit, à Kursus 10—15 Mk.**

Am 1. August beginnen grössere Kurse

in einf., dopp., amerik., gewerblicher, landwirtschaftlicher

Buchführung

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre etc., sowie

Schönschreiben

Rundschrift, Lackschrift, Stenographie

Maschinenschreiben

(versch. Systeme).

Tages- und Abendkurse.

Der Unterricht wird von tüchtigen, praktischen Kaufleuten und staatlich geprüftem Lehrer nach sorgfältig ausgearbeiteten Lehrplänen erteilt.

Sprachunterricht

Deutsch, Englisch, Französisch.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittelung **Fahrpreis-Ermässigung,** auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt. 10593.2.2

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Existenz mit 300—400 Mk. Anlagekapital, auch als Nebenerwerb für Agenten oder kleineren Geschäftsmann, sensationelle Erfindung auf dem Gebiete des Reklamewesens. Erfolgreichste Reklame Deutschlands

Schrankförmige Reklame- und Orientierungstafel

D. R. G.-M. Nr. 274072.

Lizenz oder Aufstellungsrecht für Karlsruhe zu vergeben. Offerten unter Nr. 5951a an die Exped. der „Bad. Presse“. Desgleichen ist die Lizenz zu vergeben für **Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Freiburg, Offenburg, Baden-Baden** und **Lörrach.** 5951a

---

Offene Gehilfenstelle.

Bei der unterfertigten Verwaltung ist eine weitere Gehilfenstelle mit einem Anfangsgehalt von 1200 Mark **alsbald** zu besetzen.

Bewerber, die mit Bureauarbeiten einer Armenverwaltung vertraut sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß von Lebenslauf und Zeugnissen bis längstens **30. d. Mts.** anher einreichen. 5934a.2.1

Pforzheim, den 18. Juli 1906.

Armenverwaltung:
Dr. Schweickert.

Stadt Colmar.

Vergebung von Arbeiten

für den **Neubau** der

Grillenbreitschule

und zwar:
1. Verputzarbeiten.
2. Glaserarbeiten,
   Los I,
   Los II,
   Los III.
3. Abortanlage.

Hierzu wird Termin auf **Freitag den 3. August ds. Js., vormittags 10 Uhr,** im Versteigerungssaale des Stadthauses angesetzt.

Die bezüglichen Bedingungen, Projektstücke und Lastenhefte können bis zum Versteigerungstermine im Baubureau an der Baustelle in der Breisacherstraße bei Herrn Bauführer Böhme eingesehen werden. Daselbst sind auch die Angebotsformulare erhältlich. 5781a.3.3

Colmar, den 12. Juli 1906.

Der Bürgermeister.
J. V.: Lang.

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Gefrorenes

in verschiedenen Sorten
empfiehlt
Emil Röderer,
Konditorei und Café.
Vereinsgegenmarken werden abgegeben. 10481

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
B23658.6.1 **Gartenstr. 60,** III.

Alleinstehende jg. **Frau sucht Beschäftigung,** gleich welcher Art. B23677
Markgrafenstr. 25, 4. St, links.

Beteiligung oder leitende Stellung.

Gelernter **Koch,** nüchtern, charakterfest, in bestem Mannesalter, verheiratet, im Geschäftsbetrieb u. Buchführung durchaus erfahren, sucht gelegentlich in nur äußerst solides, seit mehreren Jahren bestehendes Geschäft einzutreten. B23672

Gefl. Offerten erbeten
A. L. hauptpostl. Karlsruhe.

Wer würde einem Mann **300 Mk. leihen** auf gute Sicherung. Offerten B23671
J. B. postlagernd Karlsruhe.

Hausverkauf in Mühlburg.

Ein 2stöck. g. gebautes **Wohnhaus** mit Einfahrt, großem Hof, 500 ev. 1500 qm Garten, für jedes Geschäft geeignet, ist zu **verkaufen.** Offert. unter Nr. B23613 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein 7jähriges, mittelschweres

Pferd,

Braunwallach, zu jedem Gebrauch passend, zwei **Chaisen-Geschirre,** sowie ein fast neuer B23639

Emailherd

wegen Wegzug **zu verkaufen.** Besichtigung nur am Nachmittag.

Gerwigstraße 27, parterre.

Schön., gut. **Pianino** weg. Wegzug zu **verkauf.** Zu erfragen unter B23598 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Platzmangel zu verkaufen:
2 frz. vollst. **Betten** mit Roßhaarmatr., **Waschtisch** mit Spiegel u. Marmorpl., **Spiegelschrank, 2 Nachttische** mit Marmorpl., sowie eine **Nähmaschine.** B23558.2.2 **Augartenstr. 91.** 4. St.

Ausnahme-Preise

in

Schuhwaren.

Für Herren:

Art. 9088. **Elegante echte Chevreaux-Schnallenstiefel** mit Besatz und Kappe, moderne, bequeme Naturform, per Paar Mk. **6.95**

Art. 9100. **Hochelegante echt Box-Calf-Hakenstiefel,** mit Besatz und Kappe, moderne, bequeme Naturform, per Paar Mk. **7.95**

Art. 141. **Hochelegante braune Chevreaux-Haken-Stiefel,** Original-Goodyear-Welt, erstklassiges Fabr., per Paar Mk. **10.50**

Für Damen:

Art. 830. **Graue Segeltuch-Halbschuhe,** mit Lackledergarnitur, elegant und leicht, per Paar Mk. **2.95**

Art. 987. **Champagner-Farbe-Segeltuchstiefel,** mit Ledergarnitur, moderne Form, per Paar Mk. **3.25**

Art. 9582. **Weiss. Glacé-Leder-Schnürstiefel,** hochelegante, moderne Ausführung, per Paar Mk. **5.95**

Art. 7064. **Hocheleg. farbige Chevreaux-Schnürstiefel,** moderne Form, per Paar Mk. **7.95**

„Ohne Konkurrenz“

Art. 6657. **Hochelegante Haken-Stiefel,** Original Goodyear-Welt, Fabrikat S. Wolf, Mainz per Paar Mk. **12.50**

Art. 7030. **Elegante Box-Calf-Hakenstiefel,** allerfeinstes Fabrikat mit Lackkappe, Goodyear-Welt . . . . . per Paar Mk. **11.75**

Art. 6627. **Hochelegante Chevreaux-Knopf-Stiefel,** allerfeinstes Fabrikat, Goodyear-Welt, mit Besatz und Kappe per Paar Mk. **12.95**

Art. 842. **Hochelegante echt Chevreaux-Knopfstiefel,** Goodyear-Welt, Fabrikat S. Wolf, Mainz . . per Paar Mk. **11.50**

Art. 6124. **Hochelegante echt Chevreaux-Schnürstiefel,** Goodyear Welt, Fabrikat S. Wolf, Mainz . . . . per Paar Mk. **11.50**

Art. 6704. **Hochelegante echt Chevreaux-Schnürstiefel,** Goodyear Welt, allererstklassiges Fabrikat . . . per Paar Mk. **12.50**

Grösste Auswahl in eleganten u. dauerhaften

Reiseschuhen.

Art. 705. **Reiseschuhe mit Kordelsohle** Damen Mk. **—.75** Herren Mk. **—.89**

1/70. 1/75. **Hochelegante Reiseschuhe** aus farbigem Leder, garantiert beste Verarbeitung ohne Seitennaht per Paar Damen Mk. **2.50** Herren Mk. **2.85**

C. Korintenberg

***Karlsruhe,** Kaiserstrasse 118.* 10687

Patentbureau
S. Hauser, **Strassburg i. E.**
Hoher Steg 23. Tel. 1767.
700a

Landesprodukte.

Wer ist Abnehmer von **Einmache- u. Salat-Gurken,** fadenlos. **Bohnen** u. sämtl. **Krautsorten.** Offert. u. Nr. B23620 an die Exp. der „Bad. Presse“

Verloren hat ein Knabe einen einzelnen gebraucht. **Damenstiefel** von Zirkel bis Gerwigstr. Abzugeben geg. Belohn. **Zirkel 19,** p. B23650

Verloren

wurde vor ungefähr 14 Tagen ein **Paket mit kleinen Heftchen und Zetteln** (Gebete) in spanischer Sprache. Abzugeb. geg. Belohnung. B23667 **Kriegstraße 27.**

6–8 Schüler höherer Klassen werden während der Ferien unter Aufsicht in Pension genommen, woselbst schöner großer Garten, in nächster Nähe Ettlingens. Näheres unt. Nr. 5950a in der Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Heirat

vermittelt streng reell und diskret, für Damen kostenlos, **Joh. Mössinger, Nordheim,** b. Heilbronn. Momentan vorgemerkt und noch frei sind: Evang. u. kath. Fräulein mit sch. Aussteuer u. 1000, 2, 4, 5, 7, 10 u. 16 000 M. Vermögen; 2 ev. Beamtenwitwen m. 2 versorgten Kindern u. je 10 000 M. Auch zahlreiche Herren jed. Standes, Berufs u. Vermög., darunter mehrere ältere u. jüngere Beamte (2 u. 3000 Mk. Gehalt) u. Fabrikanten. Bei Anfragen erbitte 20 Pfg.-Marke. 5949a

---

Heirat wünscht häusl. erzog. **Frl.** m. kl. Fehler, 23 J., Verm. 170 000 Mk. bar u. gr. Grundst. Verm. n. Bed. Jed. **treue Liebe** u. guten **Char.** Brief an: **Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** 5888a.5

Zu verkaufen:
2 Tennisschläger, 1 Sportwagen, 1 Paar **Reitstiefel, 1 Musikautomat** mit Geldeinw., **1 Kopierpresse.**
Näheres unter Nr. B23643 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Ein fast neuer **Koffer** ist zu **verkaufen.**
B23645 **Göthestraße 43.** 4. St.

Junger Mann mit schöner Handschrift (gelernt. Kaufmann), der weg. Krankheit kein ständiges Geschäft annehmen kann, **sucht** sich durch Abschriften, Adressenschreib. 2c. ein. klein. Verdienst zu erwerben. Offert. unt. Nr. B23670 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Achtung.

Einem tüchtigen **Bau- u. Möbelschreiner, Glaser, Dreher und Bürstenhölzermacher** mit etwas Vermögen wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen in großen Räumlichkeiten m. Wasserkraft oder elektrisch. Auskunft wird erteilt unter Nr. 5952a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Für Wirte.

Einige Tausend **Flaschen Moselsprudel** sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B23642 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Photogr. Klapp-Apparat
9/12, 3 Cass., Zeit- und Momentverschluß, billig für 30 ℳ zu verkaufen.
B23645 3.1 **Werderplatz 30,** III.

Badische Chronik.

△ **Bretten**, 19. Juli. Heute nacht 1/4 10 Uhr brach in der unteren Kirchgasse ein **Brand** aus, der durch die Nachbarschaft des großen Sägwerks von Geb. Amann sehr gefährlich war. In kurzer Zeit **brannte** die zuerst ergriffene **Scheune** und **drei Wohnhäuser nieder.** Betroffen wurden das Doppelwohnhaus von Wolf und Reutlinger und die Scheuer von Simon und Adolf Konanz. Nach 1 Uhr erschien die Gefahr beseitigt, das nahebei befindliche Amannsche Wohnhaus, dessen Giebel bereits Feuer gefaßt hatte, konnte gerettet werden. Gegen halb 3 Uhr ertönte **wiederholt Großfeueralarm**; in der angebauten **Scheune** von Johann Härdt schlugen die Flammen haushoch empor, dieselbe nebst dem vorsichtigerweise bereits vorher geräumten Wohnhause völlig verzehrend. Das dicht dabei befindliche Wohnhaus der Witwe Stegemann konnte durch die Feuerwehr ebenfalls gerettet werden. Im Ganzen brannten **vier Wohnhäuser und zwei Scheunen** nieder; die Geschädigten sind nur z. Teil versichert, eine in Miete wohnende Familie, die alles verlor, gar nicht, von Mobiliar und Großvieh konnte ersteres nur zum Teil gerettet werden, Geflügel, einige Ziegen und wie wir hören auch Schweine, kamen in den Flammen um. Die Haltung des Publikums und die Ordnung auf dem Brandplatz war musterhaft. Der Gr. Oberamtmann und Bürgermeister Gillardon waren ebenfalls anwesend. Noch in der Nacht wurde ein Beteiligter wegen **Verdachts der Brandstiftung verhaftet.**

• **Heidelberg**, 19. Juli. Die „Heidelbg. Ztg." schreibt: Im hiesigen „Tageblatt" ist gestern unter der Spitzmarke „Tragischer Selbstmord" berichtet worden, ein **Mitglied des Korps „Saxo-Borussia", v. Osterroth**, habe **Selbstmord verübt**, weil sein Bruder wegen verschiedener Vorkommnisse von der Universität dimittiert werden sollte. Die **Nachricht ist total falsch.** Es ist weder richtig, daß der eine der Brüder v. Osterroth Selbstmord verübt hat, noch auch, daß der andere von der hiesigen Universität dimittiert werden soll oder sollte. Das Hdlb. Tgbl. bemerkt, daß sowohl sein Berichterstatter wie auch die **Polizei**, die gestern in der Angelegenheit eine eifrige Tätigkeit entfaltete, einer sehr bedauerlichen **Mystifikation zum Opfer gefallen** sind.

[•] **Wertheim**, 18. Juli. Nach dem von Herrn Pfarrer Kappes aus Nassig bei dem **Bezirks-Gustav-Adolf-Fest** in Höhefeld erstatteten Jahresbericht wurden in der **Diözese Wertheim** 665 ℳ 95 ₰ für die Gustav-Adolfsache vereinnahmt. Dem Landesverein wurden im Berichtsjahre 42 000 ℳ zugewendet. Von großer Liebe für die edle Sache getragen, gab Pfarrer a. D. Kern interessante Schilderungen aus seiner reichen Erfahrung. Er war zuletzt Geistlicher der evang. Gemeinde zu Arco in Süd-Tirol, welche Stelle er als rüstiger Greis vor 3 Jahren je für die Saison (Wintersemester) nur auf wiederholte Bitten annahm. Der „Bibelverein" brachte in Baden 7279 ℳ zusammen, in der Diözese 128 ℳ 68 ₰. Stadtpfarrer Walter sprach mit großer Wärme und Begeisterung für die Bibelsache und den Zweck des „Bibelvereins". Es ist nun neuerdings geplant, mit dem alljährlich im Bezirk stattfindenden Gustav-Adolffest abwechslungsweise das „Bibelfest" und das andere Mal die Vereinssache des „Evang. Bundes" damit zu verbinden. Der in Höhefeld neu gebildete Kirchenchor sang erstmals bei dem dortigen Fest unter Leitung des Hauptlehrers Himmelmann, sowie bei der Nachfeier in der „Rose".

* **Ittersbach**, 18. Juli. Am Sonntag feierte der hiesige **Militärverein** sein **25jähriges Jubiläum.** Die Feier auf dem schönen, am Wasserreservoir am Waldesrand gelegenen **Festplatz** begann um 2 Uhr. Sieben Militärvereine aus der Umgegend waren erschienen. Zunächst sang der hiesige Männergesangverein unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Hauptlehrer **Wagner**, ein Lied zum Willkomm. Der Vorstand des Militärvereins, Herr Heinrich **Kappler**, begrüßte die Festversammlung. Dann hielt Herr Pfarrer **Menz** die Festrede. Darauf überreichte Herr Rittmeister a. D. **Majer** nach einer längeren Ansprache im Namen des Großherzogs dem Verein die Fahnenmedaille. Alsdann übergab Herr Vorstand **Kappler** noch 17 Mitgliedern, die 25 Jahre bereits dem Verein angehören, das Ehrenzeichen. Am Schluß der Feier wurde noch ein Dank- und Huldigungstelegramm an den Großherzog gesandt, worauf folgende Antwort aus Villingen eintraf: „An die Herren Pfarrer Menz, Bürgermeister Kappler und Vereinsvorstand Kappler. Ich freue mich zu wissen, daß der Militärverein die Fahnenmedaille so dankbar aufgenommen hat. **Friedrich**, Großherzog."

* **Lahr**, 19. Juli. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich heute morgen am Neubau des Herrn Nestler. Der 31 Jahre alte **Maurer Ferdinand Wilhelm** aus Sulz **stürzte vom oberen Gerüst** des Neubaues, wie man annimmt infolge eines Schwindelanfalles, herunter, fiel mit dem **Kopf auf eine Schiene** und war **sofort tot.**

* **Konstanz**, 18. Juli. Am Sonntag feierte der **Arbeiterturnerbund** hier (im 17. Kreis) sein 1. **Kreisturnfest.** Das Turnen auf dem Festplatz versammelte 36 Vereine zu flotten Vorführungen am Geräte wie zu allerlei Freiübungen, auch Damenriegen leisteten ausgezeichnetes. Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt **Venedey** hielt die Festrede, in der er die historische Bedeutung des Turnens trefflich beleuchtete. Schon beim Empfangskommers am Vorabend hatte der Kreisvorstand **Schopper** aus Stuttgart die Turner aus nah und fern freudig begrüßt. Ein Festbankett sowie eine gesellige Vereinigung beschloß den Hauptfesttag. Heute machen die Teilnehmer einen Ausflug nach der Mainau.

Sozialdemokratie und Stadtrat in Mannheim.

= **Mannheim**, 19. Juni. Wegen der **Ueberlassung des Rosengartens** zur **Abhaltung des sozialdemokratischen Pareitages** hat gestern wieder eine Sitzung des **Stadtrats** stattgefunden. Der Stadtrat ist nach den neuesten Mitteilungen aus Karlsruhe jetzt in der Lage, der **sozialdemokratischen Partei** den **Nibelungensaal** vom 21. **Oktober ab zur Verfügung** zu stellen. Die **sozialdemokratischen Vertreter** nahmen von diesem Angebot **Kenntnis** und erklärten, sie würden es in **Erwägung** ziehen. Jedenfalls wird in der **heutigen ordentlichen Stadtratssitzung** eine **endgültige Entscheidung** in dieser Angelegenheit getroffen werden.

Bei dieser Gelegenheit wird übrigens durch den „Gen.-Anz." festgestellt: Der **Stadtrat** habe sich **keineswegs eines Wortbruchs**, wie die „Volksst." behauptet, schuldig gemacht. Der Stadtrat hat vor etwa einem halben Jahre sich damit einverstanden erklärt, daß der **sozialdemokratischen Partei** der **Nibelungensaal** im **Monat September** überlassen wird. Ein **bestimmter Termin** ist im Stadtrat **niemals festgesetzt** worden. Am **letzten Montag** hat, wie bereits gemeldet, der **Stadtrat** sich **bereit erklärt**, den **Rosengarten** in der Zeit **vom 2. bis 7. September den Sozialdemokraten zu überlassen**, woraus hervorgeht, daß der **Stadtrat gewillt** war, sein **gegebenes Wort einzulösen.** Daß bis zu diesem Zeitpunkt seitens der **Sozialdemokraten** die **Abrechnungen nicht fertiggestellt** werden können, kann für den **Stadtrat nicht in Betracht** kommen.

Aus den Nachbarländern.

= **Bensheim**, 17. Juli. Gestern früh wurde der 52 Jahre alte ledige Taglöhner Peter Hölzel aus Neugrabenbach hier **tot aufgefunden.** Bei der herrschenden Dunkelheit ist er in angetrunkenem Zustande in den vorüberfließenden Bach gestürzt und **ertrunken.**

L. **Speyer**, 19. Juli. Mit der Schlußfeier an der **Kaisergruft** in dem hiesigen, herrlichen, romanischen Dom sind alle Arbeiten an dem historisch bemerkenswerten Orte beendigt. Die Gruft mit dem künstlerisch vollendeten Bronzetore ist wieder dem großen Publikum zugänglich. Scharen von Fremden kommen in die alte Kaiserstadt, um die Gräber von 8 **deutschen Kaisern**, darunter das Rudolfs von Habsburg und Heinrichs IV. zu betrachten. Das ganze Werk macht einen erhebenden Eindruck. Dazu kommen im Dom selbst noch die künstlerisch vollendeten Gemälde des berühmten Malers Schraudolph, die bei allen Kunstfreunden großes Aufsehen erregt haben. — Auch die gewaltig wirkende Protestationskirche, sowie das Kreismuseum mit Sammlungen aus der römischen und fränkischen Zeit im Werte von 2 Millionen Mark sind andauernd der Gegenstand der Bewunderung. — Die Stadt selbst bietet manches Sehenswerte und ist durchaus angenehm zum Aufenthalt.

Freitag 20. ds.

S. MODEL Gegr. 1836 **Reste**

1069 6

Zur Feier der goldenen Hochzeit des badischen Fürstenpaares
Grosse Landesausstellung
für Landwirtschaft und Gartenbau
19.—24. September 1906.
10689.6.1 Auskunft Rathaus Karlsruhe.

Nur an Beamte u. bessere Privatleute
Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit! — Weißwaren auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit
versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):
Weißwaren für Ausstattungen,
Herren- u. Damenwäsche,
Herren- u. Damenkleiderstoffe.
Muster gerne zur Verfügung.
Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 3391 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Eisschränke
in grosser Auswahl und jeder Preislage
empfiehlt 10685
Konrad Schwarz, Wilh. Göttles Nachfolger
Kaiserstr. 150.
Telef. 56 u. 352
Mitglied des Rabattsparvereins

Morgen Ziehung
der Bad. Kreuzgeldlose
mit Treffern bis **15 000.—.**
Lose à **1.—**, 11 Stück **10.—** sind, so lange Vorrat reicht, erhältlich bei 10705
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Wer
etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergeben hat
etwas zu miethen sucht
etwas zu vermiethen hat
inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der
Badischen Presse.
Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Bohrmaschine-Verkauf.
Ein **Ständer** und eine **Handbohrmaschine** für Schlosser und Schmiede billig. B20487.3.3
Adlerstr. 2b, Herd- und Ofenlager.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. 1.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Villa in Gernsbach, ganz der Neuzeit entsprech. eingerichtet, 9 Zimmer, Badezimmer, Küche 2c., zu sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **C. 2833** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10120

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Zur Badezeit
empfehle 10703
schöne Triester Schwämme
in jeder Preislage.
Gustav Bender
vormals Carl Malzacher, Hofl.
5 Lammstraße 5.

Schnakennetze
für jedes Bett zu haben bei 3.1
Dekorateur **Hossfeld,**
B23691 Karlstr. 6.

Eisschränke
besonders solid gearbeitet, neueste Konstruktion, billigst. Preis. B23681
Karl Reinhold, Blechnermeister,
Akademiestraße 16.

Haus zu kaufen gesucht
Yorkstraße, Nelkenstraße, Kaiserallee, mögl. mit Garten bevorzugt.
Offerten unter Nr. B23636 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ruhesitz
im bad. Schwarzwald, ideal in schönster, gesunder Gegend, mit Park, eig. Wasserleitung, Zier- u. Gemüsegarten, viel Obst 2c., 5 Min. z. Bhnhf., gleich weit von Karlsruhe, Baden-Baden, Straßburg, Freiburg. Preis einschl. leb. u. tot. Inventar 85 000 Mark, auf W. Mobiliar 5000 Mk. Offert. unter Nr. 5953a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

3 Fahrräder
von **40** bis **75** Mk.,
3 Silberbäder,
80×45, 50×35, 50×25.
B23682 Winterstr. 39, Hof.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

Eckhaus
m. Spezerei- u. Kolonialwarengeschäft
60—70 Mk. Tageseinnahme, sofort zu **verkaufen.** Käufer sitzt nach Abzug aller Kosten mit Laden und 3 Zimmerwohnung frei. Offerten unter B23686 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fahrradmotor,
mit Zubehör, für jedes Fahrrad zum Einbau geeignet, ist billig zu verkauf. B23674 **Körnerstraße 2**, i. Schuhl.

Zu verkaufen.
Zähringerstr. 42 wird ein gebrauchter **Pritschenwagen** sowie ein **Pferd** billig abgegeben. 10101.2.1

Billig zu verkaufen
3 gut erhaltene **Dienstbotenbetten**, 1 **Schrank** u. 1 großer **Tisch.** B23640
Georg-Friedrichstr. 16, 4. St. l.

Ein **Kinderbett, Blusen** und **Herrenanzüge** billig zu verkaufen.
B23497 **Kaiserstr. 37**, 1 Tr.

Stellen finden

Architekt,
tüchtiger, flotter Zeichner, mögl. in Barock bewandert, per sofort auf gut. Bureau nach hier **gesucht.** 2.2
Gefl. Off. unter Nr. B23338 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wir suchen zur Beihilfe des derzeitigen Verw.-Assistenten einen
jüngeren Verw.-Gehilfen
auf 1. Oktober d. J.
Bewerber wollen ihre Eingaben, in welchen Lebenslauf und Gehaltsansprüche enthalten sind, alsbald an
Grossh. Direktion der Kunstgewerbeschule in Pforzheim
einsenden. 5801a.2.2

Ein tüchtiger, solider
Commis
nicht unter 20 Jahren, wird für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 10514 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 4.2

Junger Mann,
der flott stenographieren kann, schöne Handschrift schreibt und im Rechnen geübt ist, wird zum alsbaldigen Eintritt in dauernde Stelle **gesucht.**
Offerten befördert unter Nr. 10691 die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Stadtreisender,
tüchtige, gut eingeführte Kraft, mit prima Referenzen, **findet Stellung** gegen Fixum, Provision und Spesen bei 10699
Max Homburger,
Weinhandlung u. Branntweinbrennerei.

Commis,
möglichst aus der
Kohlenbranche
per 15. August a. c. **gesucht.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 10700 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Auf sofort gesucht.
Redegewandte Herren ohne Vorkenntnisse können tägl. **20—30 Mk.** als Nebenverdienst für hier und auswärts durch **Verkauf eines leichtgehenden patentierten Artikels** verdienen. B23396.3.3
Zu erfragen **J. B., Yorkstraße 24, 4.** Stock.

Nebenbeschäftigung.
Person zum Einkassieren von Rechnungen gesucht. Näheres unter Nr. B23649 in der Exp. der „Bad. Presse".

Kassier oder Kassiererin
per sofort oder Herbst für die Tageskasse eines der ersten hiesigen Detailgeschäfte gesucht. Hauptbedingungen: Genaues Arbeiten u. freundl. Auftreten. Erwünscht: Kenntnisse der Stenographie und Schreibmaschine.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, bisherigen Tätigkeit u. Photographie unter Nr. 10704 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Agentges. z. Verk. uns. berühmt. Cigarr. an Wirte 2c. Vergüt. ev. 250 ℳ mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 59 6a.3.2

Herren-Konfektion.
Ein jüngerer **Verkäufer und Dekorateur** (Lackschrift) wird per sofort **gesucht.** 5939a.2.1
Adolf Friedmann, Lahr i. Baden

Gesucht werden
Geschäftsführer, 2 Oberkellner, 8 Restaurantkellner Filialleiter m. 1000 Mk. Gutsschmiede, Landwirte, Aufseher, viele Schachtmeister, Vorarbeiter, Werkmeister, Maschinenmeister, Heizer, Maschinisten, Kutscher, Diener, Schweizer im **Nachweisbureau Mannheim S 3, 12**, 3 Tr., **Max Kaulmann** (Rückp.). 5948a

Für unsere Filiale in Mannheim **suchen** wir für sofortigen Eintritt
einen Gehilfen für Alles.
10672 **Photogr. Atelier**
Gebr. Hirsch, Kaiserstr. 243.

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen
auf dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Carl & Emil Lacroix,
Sophienstraße 56. 10477

Tüchtige 3.1
Anstreichergehilfen gesucht.
Behmke & Zschache,
B23673 Klauprechtstr. 9.

Gesucht tüchtiger Monteur
(Maschinenschlosser) zum Montieren einer Sauggasmotoren-Anlage.
Bei guten Leistungen dauernde Stellung als Maschinist. 5946a.3.1
Gehaltsansprüche nebst Zeugnisse an **Stärke-Fabrik Altschweier-Bühl** (Baden).

Tüchtige Vorarbeiter, Cementeure und Zimmerleute
für dauernde Beschäftigung **sucht**
Mainzer Betonbau-Gesellschaft
2.2 **G. m. b. H.** 5891a

Bauschlosser,
tüchtiger, selbständiger Arbeiter für dauernde Arbeit **gesucht.** B23656
2.1 **Blumenstraße 8.**

Tüchtiger Schmiedgeselle,
im Hufbeschlag gut bewandert, **findet** bei hoh. Lohn dauernde **Beschäftigung.** 5896a.5.3
Jak. Kraft, Huf- u. Wagenschmied,
Landau (Pfalz).

Fuhrknecht,
tüchtiger, zuverlässiger, kann sofort **eintreten.** 10693
Hardtstraße 2, IV.

Junger ehrlicher
Hausbursche
zum sofortigen Eintritt für Engros-Geschäft **gesucht.** B23683
C. A. Zeumer Nachfl.

Suche auf 1. August od. 1. Sept. zur selbständ. Führung eines kleinen Zigarren- u. Papierwarengeschäftes in Mosbach i. Baden ein tüchtiges, evangelisches 5845a.2.2
Ladenfräulein.
Offert. unter Beischluß von Photographie und Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station, sind zu richten an die **Expedition der „Badisch. Neckarzeitung", Mosbach** (Baden). Auf Wunsch wird Familienanschluß gewährt.

Existenz.

Für den Vertrieb unserer deutschen 5551a.3.3

Monopol-Registrier-Kassen,

welche gegenüber dem ausländischen Fabrikat bedeutende Vorteile im Preise bieten, suchen wir noch einige Generalvertreter. Redegewandte Herren mit Reiseerfahrung, nicht über 40 Jahre alt, die beabsichtigen, sich ausschliesslich dieser Tätigkeit mit aller Energie zu widmen, wollen sich schriftlich unter Beifügung der Photographie melden. Antritt nach Uebereinkunft.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz.

Per September

gesucht ein tüchtiger

Verkäufer und Disponent für Weißwaren.

Alter nicht über 30 Jahre. Christl. Konfession. Jahresgehalt Fr. 3000.—. Nur Bewerber aus der Manufakturwarenbranche en détail werden berücksichtigt. Offerten sub **V. 4382 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 5673a.5.4

Verkäuferinnen gesucht.

Auf ersten September werden **zwei tüchtige Verkäuferinnen der Manufakturwarenbranche gesucht.**

Offerten, Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 10677 an die Expedition der „Badischen Presse".

Gesucht

zum sofortigen Eintritt in ein Etablissement der **Haushaltungs- und Küchenartikelbranche** nach **B.-Baden** ein

Fräulein

zum Bedienen der Ladenkundschaft.

Offerten unter Nr. 5917a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Für neu zu eröffnendes **Putz- u. Konfektionshaus** feineren Stils in **Mannheim** werden **tüchtige**

Verkäuferinnen

gegen gute Bezahlung per 1. Sept. **gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an 5940a.2.1

Brüder Landauer, Stuttgart.

Fräulein

evang., **zur Stütze der Hausfrau gesucht** für kleinen Haushalt in schöner Villa, auf dem Lande, nahe Freiburg i. B. Gute Gelegenheit zur Ausbildung im Haushalt. Familienanschluß. Gefl. Off. u. Nr. 5926a an die Expedit. d. „Bad. Presse" erb.

Zimmer- und Küchenmädchen

für ein Hotel **sofort gesucht.**

Zu erfragen unter Nr. 23650 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein Mädchen wird für häusl. Arbeit zu kleiner Familie auf **1. August gesucht.** B23433.3.3

Marienstraße 70, 2. Stock.

Tüchtige Köchin

auf 1. August für Wein-Restaurant **gesucht.** B23299.3.2

Pforzheim, „Goldener Ochse".

Mädchen oder Witwe gesucht zur Führung der

Haushaltung

von einem ältern Herrn. Offerten unter Nr. B23660 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Auf 1. August wird ein tüchtiges, sauberes und kräftiges

Küchenmädchen gesucht.

Selbiges muß im Gemüse- u. Salatrichten bewandert sein. Geschirrwaschen ausgeschlossen. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. 10694.3.1

Näheres

Stadtgartenrestauration.

Tücht. Putzarbeiterinnen

in Jahresstellung per 1. August gegen gute Bezahlung nach **Mannheim gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an 5941a.2.1

Brüder Landauer, Stuttgart.

Für das Abänderungs-Atelier

eines **Konfektions-Spezialhauses** in **Mannheim** werden

tüchtige Aenderinnen

gegen gute Bezahlung per 1. Sept. **gesucht.**

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften an 5958a.2.1

Brüder Landauer, Stuttgart.

Büglerin,

tüchtige, auf Herrenwäsche, 3—4 Tage in der Woche, bei guter Bezahlung sofort gesucht. B23684.2.1

Feinbügelgeschäft, Roonstr. 5, III.

Gesucht eine fleißige, reinliche **Waschfrau.** 3.1

B23657 **Gottesauerstr. 15, 2. St.**

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Aug. **gesucht.** Bis Freitag abend zu melden, weil ich Samstag verreise. B23651

Nowacksanlage 13, 4. St.

Aeltere Frau oder **junges Mädchen** zu zwei Kindern und ein **Mädchen** für die Küche per 1. August gesucht. **M. Kleinberger,** Schwanenstraße 34. B23556.3.2

Zum **Austragen von Frühstücksbrot** wird eine reinliche

Weckfrau

mit zwei größeren Kindern auf sogleich gesucht. 10600*

Wilh. Wilser, Hofbäckerei, Amalienstr. 3.

Bei uns findet ein junger Bursche mit guten Zeugnissen Stelle als 10678.

Austräger.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liedermann & Cie.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für das Bureau eines Fabrikations- und Engros-Geschäfts per sofort oder 1. August unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Schriftliche Offerten sind einzureichen an die Firma 10624.3.2

Heinrich Falke, Blumenfabrik.

Ein gutgeschulter junger Mann findet in einem größeren Fabrikgeschäft des Schwarzwaldes

kaufm. Lehrstelle

mit gründlicher Ausbildung.

Schriftl. Angebote unter **„Postfach Nr. 18, St. Georgen,** Schwarzwald, erbeten. 5925a.2.2

Für ein hiesiges **Kaffee-Groß-Geschäft** wird ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 10570 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. *

Stellen suchen:

Es sucht

ein **junger Mann,** Abit. u. einige Semester Hochschule, bis zu seinem Eintritt zum Militär (1. Oktober) **Beschäftigung** bei bescheidenen Ansprüchen auf einem **technischen Bureau.** Gefl. Off. erb. u. B23178 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Mann,

in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert, **sucht Anfangsstelle.**

Offerten unter Nr. B23423 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Buchhalterin,

Sprachen, Stenographie u. Maschinenschreiben bewand., sucht per 1. Oktober Engagement. Off. gefl. unt. **S. G. 4798 Marienheim Herrenstraße 23,** II **Baden-Baden.** 5955a.3.1

Bess. **Mädchen,** evang., **sucht** angenehme **Stellung** bis 1. Aug., am liebsten allein. Näheres B23454.3.2

Amalienstraße 29, II.

Zu vermiethen:

Eine große **Werkstatt** mit Kontor und eine kleine Werkstatt, für jed. Geschäft passend, zu vermieten. 3.2

Näh. **Sophienstr. 12.** II. B23150

Kraft u. Licht

für alle gewerblichen Betriebe erzeugen die **Dynamos, Motoren** und **Transformatoren** der

Felten- u. Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.

Technisches Bureau Karlsruhe. 9650a

Sehr schöner Laden

für jedes Geschäft geeignet, auf Oktober preiswert **zu vermieten.** B23500

Roonstraße 32, Neubau, oder **Brauerstraße 21** zu erfragen. 2.2

Eine gutgehende **Schreinerei,** in n. Nähe Offenburg, ist wegen Krankheit sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** Für sichere Existenz wird garantiert. Off. unt. Nr. 5954a an die Exped. der „Bad. Presse".

---

2 unmöblierte Zimmer,

auch als

Bureau

geeignet, eine Treppe hoch, per sofort zu vermieten. Näheres bei 10676.2.1

Rud. Hugo Dietrich, Herrenstr. 19, Ecke Kaiserstr.

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*

Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),

H. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

In einem

Zweifamilienhause,

Jollystraße 3, ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit reichlich. Zubehör, Garten u. 2 Verandas auf sogleich zu vermieten. Näh. im 3. St. B22696.5.4

In nächster Nähe des Parkes mehrere sehr schöne herrsch. **4-, 5- und 7-Zimmerwohnungen** sowie **Dreizimmerwohnungen** im Dachraum, alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später **zu vermieten.** Näheres bei **J. Bummel,** Sternbergstr. 3. B23140

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Boeckhstraße 20

im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*

Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*

Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

---

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Wilhelmstrasse 34, III.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockenp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill. zu verm. Näh. im Lad. B21675 10.5

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**

Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*

Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St. sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.3

Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,

3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,

3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,

Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 9865*

Veilchenstraße 5

ist eine **2** od. **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Veilchenstr. 5, I. 10288.6.5

Veilchenstr. 7, Hinterh.,

3 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 1. St. 10237.6.5

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.8

Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Hirschstraße 64:

Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.

Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Drei-Zimmerwohnung, 2. St., mit Balkon, Badezimmer, Küche, Keller, Gas auf 1. Oktober zu vermiet. Näh. **Rintheimerstr. 12,** p. B23685

Schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. B23524.3.2

Näh. **Bernhardstr. 9,** 3. St., r.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —

Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Augartenstraße 17 ist im 2. Stock eine freundliche, große **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. i. Laden. B23246 3.2

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** umständehalber sofort oder später zu vermieten. (Aftermieten gestattet.) Zu erfragen Amalienstr. 49. 10541*

Durlacher Allee 36 ist eine **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. B23330 2.2

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B22591.12.5

Durlacherstraße 35 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Laden. B22398.6.6

Durlacherstraße 70 ist e. **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. B23418.3.3

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Humboldtstr. 12 ist eine **Wohnung** im 2. St. von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 4. St. B23689

Kaiserstraße 77, 3. St., schöne **Dreizimmerwohnung** mit Bad und Veranda, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B23625.1

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.4

Karlstr. 33, Hth. 2. St., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfr. im Laden. B23294.2.2

Karl-Wilhelmstr. 18, 1 Tr. hoch ist eine schöne freigel. **4 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Badezim. u. übl. Zubeh. ist a. 1. Okt. od. 1. Sept. **zu verm.** Anzus. v. 9—3 Uhr. B22536

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr. 73 ist im 1. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst lks. B23334.2.2

Luisenstraße 91 ist im Seitenbau eine frdl. **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. Vorderhaus, parterre. B23340.4.2

Luisenstr. 93 ist im Seitenbau eine schöne **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. B23419.2.2

Zu erfragen Vorderhaus, 2. St.

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. J. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. des Vorderhauses. B23122.4.3

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. l. J. zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses. B23123.6.4

Marienstr. 82, IV ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör p. 1. Oktbr. an kl. Familie zu vermieten. Näh. 2. St. B23297.3.2

Rudolfstraße Nr. 9 ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B23283.2.2

Rudolfstraße 16 ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimm., Küche u. Keller auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. part. r. B23322.3.2

Rüppurrerstraße 32 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Oktober an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im **Bureau** (Hof). 9843*

Rüppurrerstraße 90 ist eine **Zweizimmerwohnung,** Küche und Keller an kleine Familie sofort oder später zu vermieten. B23159.2.2

Schloßplatz Nr. 8, parterre, ist die **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, 2 Küchen, Kammer, Keller, Anteil am Trockenspeicher u. Waschküche per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. B23377 2.2

Schumannstraße 8 ist der **4. Stock,** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit

Hausverwalterstelle

zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 32 im Bureau. 10304.6.6

Sophienstr. 12, Seitenbau, 2. Stock, **3 Zimmer,** Küche nebst Zubeh., sof. od. später zu verm. Preis 330 Mk. Näh. Vordh. 2. St. B23321.3.2

Sophienstraße 29 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Kammer auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. part. B23293 2.2

Sternbergstraße 7, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden das. B22974.3.3

Uhlandstraße 31, in ruh. Hause, sind im 3 St. eine große **3 Zimmer-Wohnung** sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf sofort für 370 u. 290 Mk. zu vermieten. B23395 5.2

Veilchenstraße 17 ist eine schöne **Seitenbau-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B23284.2.2

Zu erfragen Rudolfstraße 9, II.

Waldstraße 21 ist eine **Wohnung** im 2. Stock des Seitenbaus, bestehend in 3 kleinen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres im Laden. 10610.2.2

Waldstraße 21 sind **2 Zimmer** im Seitenbau, parterre, möbliert oder unmöbliert, auf 1 Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10609.2.2

Werderstr. 20, Vordh. eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller, sofort zu vermieten. B23644

Näheres ebener Erde.

Wielandtstr. 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Glasabschluß zu vermieten.

Näheres im Laden. B23679

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Yorkstr. 26, 4. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Zubehör (Kochgas), auf 1. Okt. zu verm. Anzus. zw. 10—12 u. 4—7 Uhr. Näh. im 1. Stock. B23231

Philippstr. 15

zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236 10.5

Beiertheim, **Bürgerstraße** sind der Neuzeit entsprechende **2 u. 3 Zimmerwohnungen** per 1. September oder später zu vermieten. Näheres bei **Hch. Roth,** neue Kaiserstraße, im Hause der Buchdruckerei „Hardter Bote". B23512 2.2

Douglasstr. 26,

1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

in ruhigem Hause zu **vermieten.**

Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch. (Kaiserplatz). 10596.3.2

Gut möbl. **Eckzimmer,** in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist auf 1. August zu vermieten. B23582.2.1

Näh. **Kreuzstr. 17,** 3 Tr., rechts.

---

2 gutmöbl. Zimmer, ineinander gehend, sind auf 1. Aug. preiswert zu vermieten. Näh. **Zähringerstr. 71,** 2. St., am Marktplatz. B23268

Kl. einf. möbl. **Zimmer** mit bürgerl. Pension sogl. oder 1. Aug. billig zu **vermieten** an ein. Schüler oder jungen Mann. B23690

Zu erfr. Kaiserstr. 44, 1 Tr.

Zwei freundl. möbl. **Zimmer** sind per sofort oder 1. Aug. zu verm. B23437.2.2 Degenfeldstr. 5, Vrdrh. II.

Großes, schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B23522.2.2

Erbprinzenstr. 26, 3. St., r.

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Blumenstraße 8, part., ist ein frdl. möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B23666

Erbprinzenstraße 34, II., nächst der Hauptpost, ist ein einfaches, freundlich möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B23364.4.2

Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang, sowie ein einfaches sof. od. 1. August zu vermieten. B23478.2.2

Kapellenstr. 58, 2. St. sind 2 ineinandergehende gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. mit od. ohne Pension zu vermieten. B23336.2.2

Karlstr. 58, 4. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn auf 1. Aug. zu vermieten. B23165.2.2

Kronenstraße 27, III., vis-à-vis dem Hotel „Geist", sind einige gut möbl. **Zimmer** (auf Wunsch mit vorzügl. Pension) billig zu vermiet. B23206.3.3

Rudolfstraße 28, part., rechts, ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn od. Fräulein auf 1. Aug. billig zu vermieten. B23302.2.2

Sophienstr. 29 sind 2 kleine unmöblierte **Zimmer** an eine ruh. Person sofort zu vermieten.

Näheres parterre. B23293.2.2

Sophienstraße 89, 2. Stock, ist in ruhigem Hause ein gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, an soliden Herrn oder Fräulein sofort oder auf 1. August zu vermieten. B23382.2.2

Steinstr. 12, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23474.2.2

Steinstraße 18, 2. St. links, sind 2 gut möblierte **Zimmer,** einzeln oder zusammen, sofort billig zu vermieten. B23502.2.2

Waldhornstr. 17, im Bügelgeschäft, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an zwei anständige Herrn od. Fräulein zu vermieten. B23380.3.2

Werderstr. 21, 1 Tr. h. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogleich od. später zu vermieten. B23654.2.1

Wilhelmstr. 69, 3. Stock, ist ein gut und neu möbl. 4fenstr. **Zimmer** billig zu vermieten. B23431.2.2

Pension! 2 **Schüler** (10—18 J.) **aus bess. Familie,** welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpfleg. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Unmöbl. Zimmer ist Putlitzstr. 14 im 1. Stck. an eine einzelne Person zu vermieten. B23445.2.2

Zu miethen gesucht

Gesucht

12 Räume für Bureaus. Bevorzugt Nähe Mühlburgertor. 10697.2.1

Garnison-Verwaltung.

Zum Betreiben eines Geschäfts suche einen 2.1

Platz

ca. 500—800 qm, womöglich mit **Werkstatt und Wohnung.**

Offerten unter Nr. 10679 zu richten an die Exped. der „Bad. Presse".

3-4 Zimmerwohnung

per 1. Oktober in ruhigem Hause, möglichst in der Oststadt, von einer Familie ohne Kinder **gesucht.** 6.5

Offerten nur mit Preisangabe unt. B22596 an die Exp. d. „Bad. Presse".

---

2 geräumige Zimmer

mit Mansarde, in der Nähe der Lessingstraße, von kleiner Familie **gesucht.**

Off. m. Preisang. unt. B23412 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Beamter **sucht** zum 1. August in Mitte der Stadt gut möbliertes, großes **Zimmer,** eventl. mit Schlafzimmer. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B23488 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2